



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 3 JULI 2017



Masterplan Zentrum

Gestaltungsplan ist rechtskräftig

Der Gestaltungsplan Kreuzmatte wurde von den beiden Wohnbaugenossenschaften vor zwei Jahren eingereicht. Er wurde vom Kantonsgericht in allen Punkten positiv beurteilt.

Seite 7

Richtschnur für die Entwicklung

Der Gemeinderat hat mit dem Masterplan Meggen Zentrum ein Instrument geschaffen, das in den nächsten Jahren als Richtschnur für die künftige Entwicklung gelten soll.

Seiten 21 bis 24

Neues Angebot: Naturkindergarten

Die Schule Meggen schafft ein neues Angebot: Ab dem neuen Schuljahr wird ein Naturkindergarten geführt, welcher seinen Standort in Tschädigen beim Meggerwald haben wird.

Seite 27



5 1. August 2017
Feier mit einer
spektakulären
Feuershow



12 Neue Arztpraxis im Park
Hausärztliche Grundversorgung für
Meggen und Umgebung



17 Vereinspräsidentenkonferenz
Freiwilligenarbeit speziell gewürdigt



Lehrstellenparcours

28 Spannende
Einblicke
in diverse
Berufe



2 Vertrauen ausgesprochen
An der Gemeindeversammlung
wurden alle Anträge einstimmig
genehmigt

6 Neubau Schulhaus Hofmatt 4
Der Rohbau ist nach den
Herbstferien aufgerichtet

7 Poststelle zugesichert
Meggen verfügt bis mindestens
ins Jahr 2020 über eine eigene
Poststelle

15 Motivierter Einsatz
Zivildienstleistende bekämpften
in den Meggenhorn-Wäldern
Neophyten

18 Hinter den Kulissen
Wir stellen vor: Werkdienst,
Wasserversorgung, Planung/Bau

39 Sommerferien – Reisezeit
Die Bibliothek der Gemeinde
führt eine grosse Auswahl an
aktuellen Reiseführern

IMPRESSUM

Gmeindsposcht Meggen
Informationsmagazin des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindsposcht erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:
Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor zehn Jahren hat der Gemeinderat im Siedlungsleitbild festgelegt, dass die Bevölkerungszahl von Meggen weiterhin massvoll wachsen soll. Jetzt ergänzt er dieses quantitative Ziel durch qualitative Ziele: Das Wachstum soll in verkehrstechnisch geeigneten Quartieren stattfinden und hohen raumplanerischen Ansprüchen genügen.

Mit dem Masterplan Meggen Zentrum hat der Gemeinderat ein Instrument geschaffen, welches in den nächsten Jahren als Richtschnur für die Entwicklung gelten soll.

Ab Seite 21 stellen wir Ihnen den Masterplan vor. Er zeigt die raumplanerischen Grundsätze bezüglich Freiräume, Nutzungen und Verkehr auf. Für die Gemeinde entsteht gleichzeitig eine neue Planungskultur. Unter dem Motto «vom Verwalter zum Gestalter» muss sie die strategische und operative Verantwortung für die Entwicklung von bestehenden Bauzonen übernehmen.

Damit geht die Gemeinde Meggen spannenden Zeiten entgegen. Dies lässt sich beispielsweise auch von der Schule sagen, welche einen Naturkindergarten als neues Schulangebot einführt.

Ich wünsche Ihnen viel Lesespas
mit der neuen Gmeindsposcht.

Freundliche Grüsse
Kurt Rühle,
Kommunikationsbeauftragter und
Redaktor der Gmeindsposcht

ÖKOLOGIE

Die Gmeindsposcht wird auf
100 % Recyclingpapier mit dem
Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Gemeindeversammlung

Alle Anträge einstimmig genehmigt

An der Gemeindeversammlung vom Montag, 15. Mai 2017, genehmigten die 130 anwesenden Stimmberechtigten alle Anträge des Gemeinderats einstimmig.

Gemeindeammann HansPeter Hürlimann erläuterte zu Beginn der Gemeindeversammlung detailliert den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016, welche mit einem Ertragsüberschuss von 7,3 Mio. Franken schloss. Dieses erfreuliche Ergebnis ist einerseits auf Minderausgaben beim Sach- und Personalaufwand, andererseits auf einen Anstieg der ordentlichen Steuern zurückzuführen.



Gemeindeammann HansPeter Hürlimann erläutert die Rechnung 2016.

Disziplin und Minderausgaben

«Die Ausgabendisziplin und die Minderausgaben bei der Laufenden Rechnung wirkten sich ebenfalls positiv auf das Gesamtergebnis aus», betonte HansPeter Hürlimann. Wie der Gemeindeammann weiter ausführte, haben im Jahr 2016 auch die Eigenwirtschaftsbetriebe gut gearbeitet.

Investitionen

Im Jahr 2016 investierte die Gemeinde Meggen insgesamt 6,3 Mio. Franken. Dieser Betrag liegt unter dem Budget. Hauptgründe sind die nicht realisierte Neugestaltung der Seestrasse und der Beitrag an das Sunneziel, bei welchem ein Teil des Betrages bereits 2015 ausbezahlt wurde. Zudem werden zwei für 2016 vorgesehene Bauprojekte erst im laufenden Jahr ausgeführt.

Volles Vertrauen geschenkt

Die 130 anwesenden Stimmberechtigten sprachen dem Gemeinderat ihr volles Vertrauen aus und genehmigten alle Anträge einstimmig. So die Laufende Rechnung, die Investitions- und Bestandesrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Meggen, die Gewinnverwendung von 7,3 Mio. Franken inklusive Gewährung eines Steuerrabattes von 15 Prozent auf die ordentlichen Steuern 2017 sowie die Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Jahr 2017.



Ihren Einbürgerungsgesuchen wurde ohne begründeten Gegenantrag entsprochen, von links: Konstantinos Georgousis, Nedjeljka Spangenberg-Pavlovic, Jens Spangenberg und Marisa Machado.

Ein Antrag aus der Versammlungsmittte, den Beitrag der Gemeinde an die Megger Vereine pauschal um jeweils 500 Franken zu erhöhen, wurde klar abgelehnt.

Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wurden drei Einbürgerungsgesuche vorgelegt. Bei den vier Bewerberinnen und Bewerbern sind die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Ohne begründeten Gegenantrag wurde allen Gesuchen entsprochen.

Wichtige Termine

Bevor Gemeindepräsident Urs Brücker die Versammlungsteilnehmer zum obligaten Apéro einlud, machte er auf drei wichtige Termine aufmerksam: Auf die Informationsveranstaltung zum Thema «Masterplan Meggen Zentrum», welche am 26. Juni 2017 stattfand; die Bundesfeier vom 31. Juli 2017 sowie die Orientierungsversammlung zu den kommunalen Vorlagen der Urnenabstimmung vom Sonntag, 26. November 2017, welche am Montag, 06. November 2017, um 19.30 Uhr, durchgeführt wird. rü

Transportwasserleitung soll saniert werden

Die Gemeinde Meggen möchte am Wasserbezug im Quellgebiet Lauerz festhalten. Die Transportwasserleitung Lauerz–Meggen soll bis ins Jahr 2040 in drei Etappen saniert werden.

Die Wasserversorgung Meggen beliefert seit dem Jahr 1912 alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde mit Trink-, Brauch- und Löschwasser. Das Wasser stammt zum grössten Teil aus 19 eigenen Quellen im Gebiet Lauerz am Rigi-Nordhang, von wo es durch eine ca. 23 km lange Transportleitung nach Meggen fliesst.

Quellwasser Lauerz bietet eine vorzügliche Qualität

Im Rahmen einer Studie wurde 2012/2013 das Konzept der Wasserbeschaffung der Gemeinde Meggen überprüft. Die Studie ergab, dass die Weiternutzung des Quellwassers Lauerz, verbunden mit einer Spitzenabdeckung durch die Wasserversorgung Luzern, ein gutes Kosten-/Nutzenverhältnis bei einer sehr hohen Versorgungssicherheit und einer vorzüglichen Wasserqualität bietet. In der Gmeindsposcht 2013/4 wurde darüber ausführlich informiert.

Die Wasserversorgung langfristig sichern

Gestützt auf diese Studie formulierte der Gemeinderat folgendes Legislaturziel: «Die Gemeinde Meggen besitzt eine eigene Wasserversorgung. Mit den Quellfassungen in Lauerz, der Transportleitung nach Meggen und dem Wasserversorgungsnetz innerhalb der Gemeinde ist ein grosser Wert an Infrastrukturbauten vorhanden. Wir sichern langfristig unsere Wasserversorgung mit geeigneten Investitionen und Massnahmen.»

Eine neue Linienführung ist dringend notwendig

Die Leitung steht unter hohem Wasserdruck. Entsprechend gross sind die Schäden, die bei den immer häufigeren Leitungsbrüchen zu verzeichnen sind. In Küssnacht führt die Leitung



Neue Linienführung für die Transportwasserleitung der Gemeinde Meggen: Vorarbeiten im Bereich der Baustelle der Südumfahrung Küssnacht wurden bereits ausgeführt.

teilweise unter Gebäuden hindurch. Reparaturen oder Umleitungen sind aufwendig. Eine neue Linienführung ist dringend notwendig.

Sanierung der Leitung in drei Etappen gemäss Priorisierung

Der Gemeinderat beauftragte das Bauamt, unter Begleitung der Fach- und Betriebskommission Wasser, die nächsten Planungsschritte zur Sanierung der Transportwasserleitung Lauerz–Meggen und zur Sicherstellung der Finanzierung konzeptionell vorzubereiten. Ein entsprechendes Konzept liegt nun vor: Die über 100-jährige und 23 km lange Leitung soll in drei Etappen gemäss Priorisierung bis 2040 saniert werden.

Erste Sanierungsetappe: Küssnacht–Merlischachen

Die erste Sanierungsetappe betrifft den Abschnitt Küssnacht bis Merlischachen. Die zurzeit laufende Realisierung der Südumfahrung Küssnacht hat auch Auswirkungen auf die Transportwasserleitung der Gemeinde Meggen. Sobald die Südumfahrung erstellt ist, beabsichtigt der Be-

zirk Küssnacht, die Hauptstrassen im Dorfzentrum zu sanieren. In diesem Zusammenhang möchte die Gemeinde Meggen ihre Transportwasserleitung im Bereich des Dorfes Küssnacht neu verlegen.

Die Fortsetzung in Richtung Meggen ist dann mit einer Seeleitung bis zum Schieberschacht Merlischachen geplant.

November 2017: Abstimmung über Sonderkreditvorlage

Für diese Sanierungsetappe wird Ihnen der Gemeinderat eine Sonderkreditvorlage unterbreiten. Darüber können Sie am 26. November 2017 an der Urne abstimmen. Die Botschaft dazu wird Ihnen im Herbst zugestellt.

Mit der Genehmigung des Kredits von rund fünf Mio. Franken wird ein Grundstein zur nachhaltigen Sanierung der über 100-jährigen Transportwasserleitung gelegt.

Wir freuen uns bereits heute auf eine positive Zustimmung zu diesem wichtigen Sonderkredit.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Knoten Tschädigen

Die Bauarbeiten verlaufen gemäss Plan



Bauarbeiten am 20. Juni 2017 für die Anpassung des Knotens Tschädigen.

Am 29. Mai 2017 wurden die Bauarbeiten beim Knoten Tschädigen in Angriff genommen. Mit der Anpassung des Knotens werden verkehrsberuhigende Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer umgesetzt.

Insbesondere wird dem Langsamverkehr Rechnung getragen. Der Buswendeplatz wird im Zuge der Bauarbeiten ebenfalls saniert. Die Arbeiten dauern bis am 28. Juli 2017.

Verkehrsführung

Es muss während der Bauzeit mit grösseren Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Der Verkehr wird im Sanierungsperimeter nach Baufortschritt einspurig mit einer Lichtsignalanlage geführt.

Umleitung Bus-Linie 24 Meggen Tschädigen – Bahnhof Luzern

Aufgrund der Baustelle können die Busse der Linie 24 vorübergehend nicht bei der Endhaltestelle Tschädigen wenden. Die Bushaltestelle wird

deshalb bis am 29. Juli 2017 temporär vor die Einmündung der Sentibühl- in die Adligenswilerstrasse verschoben.

In Fahrtrichtung Luzern Bahnhof verkehrt die Linie 24 via Sentibühlstrasse nach Gottlieben und von dort via Kantonsstrasse Richtung Luzern. Die Haltestelle Obermattstrasse in Richtung Luzern kann in diesem Zeitraum nicht bedient werden. An der Sentibühlstrasse auf Höhe der Ober-

mattstrasse wird eine provisorische Haltestelle eingerichtet.

Informationen im Web

Über die aktuelle Verkehrsführung informiert vbl auch auf www.vbl.ch sowie mit Echtzeitdaten unter der Webadresse www.oev-live.ch.

*Arnel Bösch
Projektleiter*

Adligenswilerstrasse: Rad- und Gehweg

Das Projekt für eine Rad-/Gehweganlage auf der Adligenswiler- bzw. Meggerstrasse in den Gemeinden Meggen und Adligenswil ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms 2. Generation.

Dank des neuen Rad-/Gehwegs kann die Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fussgänger, Wanderer und Radfahrer verbessert werden. Im gleichen Zug wird die notwendige Sanierung

der Strasse zwischen Meggen und Adligenswil an die Hand genommen.

An der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 genehmigten die Stimmberechtigten der Gemeinde Adligenswil den Sonderkredit für die notwendigen Arbeiten im Bereich ihrer Meggerstrasse. Der notwendige Kredit der Gemeinde Meggen für den Bereich der Adligenswilerstrasse wurde im Rahmen des Budgets 2017 bewilligt. *rü*

Bundesfeier 2017 in Meggen

Spektakuläre Feuershow um Mitternacht

In diesem Jahr zeichnet der Gewerbeverein für die Organisation der offiziellen Bundesfeier in Meggen verantwortlich. Der Anlass für die ganze Megger Bevölkerung geht am Montag, 31. Juli, entweder auf dem Dorfplatz oder im Gemeindesaal über die Bühne.

Der Gewerbeverein Meggen hat ein OK unter der Leitung von Rolf Krieger beauftragt, die Bundesfeier 2017 zu organisieren. Das 6-köpfige Team befasst sich seit Jahresbeginn mit den Vorbereitungen in den Bereichen Gastronomie, Unterhaltung, Bauten/Sicherheit, Personaleinsatz, Finanzen und Werbung für diesen Anlass.

Die Feier wird im Dorfzentrum abgehalten; bei guter Witterung auf dem Dorfplatz, bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal.

Verschiedene Höhepunkte

Aufgrund der Erfahrungen der Or-

ganisatoren der vergangenen Jahre hat der Gewerbeverein beschlossen, die diesjährige Feier am Montag, 31. Juli, also am Vorabend des 1. Augusts, durchzuführen.

Der Gewerbeverein verspricht sich dadurch eine vermehrte Teilnahme der Megger Bevölkerung.

Um 18.30 Uhr wird gestartet

Der Höhepunkt der Unterhaltung wird um Mitternacht, also in den ersten Minuten des 1. Augusts, mit einer spektakulären Feuershow stattfinden. Der Beginn der Feierlichkeiten ist um 18.30 Uhr vorgesehen, das Ende um 02.00 Uhr.

Herzlich willkommen

Wir heissen die Megger Bevölkerung zur diesjährigen Bundesfeier herzlich willkommen.

OK Bundesfeier 2017



Die Eidgenossenschaft feiert Geburtstag – feiern Sie in Meggen mit.

Neubau Schulhaus Hofmatt 4

Rohbau nach den Herbstferien aufgerichtet

Das Schulhaus Hofmatt 4 nimmt Formen an. Stock für Stock wächst es in die Höhe, sodass nach den Herbstferien der Rohbau aufgerichtet werden kann. Bei den familienergänzenden Tagesstrukturen an der Luzernerstrasse werden zurzeit die Fenster montiert. Der Innenausbau wird demnächst an die Hand genommen.

Beim Neubau Hofmatt 4 ist der Baufortschritt gut sichtbar. Stock für Stock des fünfgeschossigen Gebäudes wird erstellt. Gemäss Bauprogramm soll im Oktober das oberste Geschoss aufgerichtet werden können. Den Baufortschritt können Sie dank der Webcam bequem auf den beiden Websites der Gemeinde und der Schule von zu Hause aus verfolgen. Noch vor den Sommerferien wird mit dem Bau der nördlichen Stützmauer zur angrenzenden privaten Parzelle gestartet. Zurzeit läuft auch die Planung der Umgebung, insbesondere für die Zufahrt für den Langsamverkehr ab Hofmattweg.

Familienergänzende Tagesstrukturen

Im Haus Luzernerstrasse 14 werden die familienergänzenden Tagesstrukturen untergebracht. Die Abbrucharbeiten im Innern des alten Hauses sind mehrheitlich abgeschlossen. Der Rohbau aus Holz auf der Nordseite des Hauses ist aufgerichtet. Im Innern des Altbaus wurde der Liftschacht für die behindertengerechte Ausgestaltung ausgeführt. Der Einbau der Fenster im gesamten Altbau wurde soeben gestartet. Nach den Sommerferien beginnt der Innenausbau. Der neue Eingang zum Gebäude wird auf der Nordseite platziert und ist somit direkt ab Seite Schulanlagen zugänglich. Auf Strasseniveau erfolgt lediglich noch die Zulieferung. Geplanter Bezug ist im Frühling 2018.



20. Juni 2017: Der Rohbau des Neubaus Hofmatt 4 wächst in die Höhe.

Neuer Containerstandort

Der neue Containerstandort wurde in der Zwischenzeit in Betrieb genommen. Er liegt nördlich der Schwimmhalle und ersetzt die drei alten Entsorgungsplätze. Somit sind auch die Provisorien auf dem nördlichen Parkplatz aufgehoben worden. Damit die Sammelfahrzeuge ohne Rückwärtsfahren wenden können, wurde der Vorplatz nördlich des Hallenbades angepasst. Dieser muss unbedingt freigehalten werden.

Fussgängerführung bleibt gleich

Seit Baubeginn wird das Fussgängerregime getrennt vom Baustellenverkehr geführt. Wegweiser mit dem Logo zeigen den Schulkindern und den Gästen den Weg. Nach den Sommerferien bleiben die Fussgängerwege unverändert. Grössere Umstellungen der Fussgängerführung werden den Eltern schriftlich angekündigt.

Schulprojekt

Im Rahmen des Projektes «Zeitung in der Schule» der Luzerner Zeitung hat die Klasse von Lukas Zberg sich mit dem Neubau des Hofmatts 4 auseinandergesetzt und dabei den zuständigen Architekten für das Projekt,

Matthias Lötscher vom Architekturbüro Huber – Waser – Mühlebach und den leitenden Bauführer, Christophe Zemp, der Firma Schärli Architekten getroffen. Im gemeinsamen Austausch konnten Besonderheiten des neuen Schulhauses den Schülerreportern erklärt und die Tätigkeiten dieser Bauberufe erläutert werden. Die Berichte waren bei Redaktionsschluss auf der Webseite der Luzerner Zeitung unter der Rubrik LZ aktiv – Medienkunde aufgeschaltet.

Sommerferien für die Schülerinnen und Schüler

Für die Schülerinnen und Schüler stehen die wohlverdienten Sommerferien an. Für die Bauunternehmung gehen die Arbeiten weiter. Das Zeitprogramm ist ehrgeizig. Aus diesem Grund muss in nächster Zeit auch am Samstag gearbeitet werden. Ziel ist, dass der Neubau Hofmatt 4 in einem Jahr fertiggestellt ist und auf das Schuljahr 2018/19 bezogen werden kann. Ich danke allen, die an diesem anspruchsvollen Projekt mitarbeiten, aber auch all denen, welche durch die Immissionen in irgendeiner Art beeinträchtigt sind. Ich wünsche allen eine erholsame Sommerzeit.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Kreuzmatte

Der Gestaltungsplan ist rechtskräftig

Der Gestaltungsplan Kreuzmatte wurde von den beiden Wohnbaugenossenschaften vor über zwei Jahren eingereicht. Er ist in der Zwischenzeit vom Kantonsgericht in allen Punkten positiv beurteilt worden.

Damit wurde auch die Genehmigungspraxis der Gemeinde vollumfänglich gestützt. Als Nächstes werden die Wohnbaugenossenschaften die Baugesuche einreichen.

Vorgeschichte

Im Jahr 2014 haben die beiden Megger Wohnbaugenossenschaften den Gestaltungsplan Kreuzmatte, welcher die Sanierung der Trotte und den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern beinhaltet, eingereicht. Eine Einsprache konnte nicht gütlich bereinigt werden, sodass der Gemeinderat diese abwies und am 19. August 2015 den Gestaltungsplan genehmigte.

In der Folge beschritt die einsprechende Partei den Rechtsweg. Am 05. Oktober 2016 hatte das Kantonsgericht über die angefochtenen Themen entschieden. Bis auf eine Ausnahme wurden sämtliche Einsprachepunkte abgewiesen.

Bundesgericht verlangt Neubeurteilung

Die Ausnahme betraf die Ausnutzungsübertragung. Wegen des Urteils hätten kleinere oder dann ein bis zwei Wohnungen weniger realisiert werden können. Die beiden Wohnbaugenossenschaften entschieden deshalb, das Bundesgericht zu konsultieren.

Dieses hat die Sachverhaltsfeststellung des Kantonsgerichts als unrichtig qualifiziert und das Urteil zur Neubeurteilung an das Kantonsgericht zurückgewiesen. Am 11. April 2017 hat nun das Kantonsgericht entschieden und die Ausnutzungsübertragung als rechtlich korrekt beurteilt. Somit ist mit Ablauf der erneuten Einsprachefrist der Gestaltungsplan Kreuzmatte rechtskräftig geworden.

Der Gestaltungsplan der Wohnbaugenossenschaften und der Ent-



Blick zur Kreuztrotte (links) und zur Kreuzmatte.

scheid der Gemeinde Meggen als Bewilligungsbehörde wurden somit vollumfänglich als rechtmässig beurteilt.

Wie geht es weiter?

Als Nächstes werden die Baugenossenschaften die Bauprojekte erstellen und zur Auflage und Bewilligung einreichen. Einerseits erfolgt die Sanierung der Kreuztrotte mit gewerblicher

und halböffentlicher Nutzung und andererseits werden zwei Mehrfamilienhäuser mit Genossenschaftswohnungen unterschiedlicher Grösse erstellt. Die beiden Wohnbaugenossenschaften freuen sich auf eine baldige Umsetzung ihrer Projekte.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

Meggen: Garantierte Poststelle bis 2020

Die Post will im Luzerner Quartier Würzenbach eine Partnerlösung realisieren. Die Poststelle Meggen wird bis ins Jahr 2020 garantiert.

Die Post entwickelt ihr Netz weiter und richtet es nach eigenen Angaben auf die heutigen Kundenbedürfnisse aus.

Poststelle Würzenbach: Geringe Auswirkungen auf Meggen

Die Post hat die Postversorgung im Quartier Würzenbach in Luzern mit den Behörden diskutiert. Inzwischen

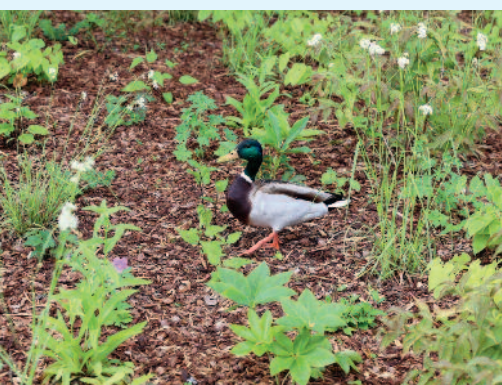
zeichnet sich ab, dass die Post in Luzern 15 Würzenbach die Poststelle schliessen und eine Partnerlösung (im Spar) realisieren will.

Da Meggen bis mindestens ins Jahr 2020 über eine eigene Poststelle verfügt (die Garantie der Post liegt vor), sind die Auswirkungen auf Meggen gering.

Kunden aus Meggen, welche die heutige Poststelle Würzenbach benutzen, können auch zukünftig in der Agentur im Spar ihre Pakete und Briefe aufgeben sowie bargeldlose Einzahlungen tätigen. *rü*



Eröffnung Cevitch-Garten: Impressionen von der feierlichen Eröffnung des neuen Megger Begegnungsortes und Naturerlebnisses am See.



Cevitch-Garten in der Unterseematt eröffnet

Ein neues Naturerlebnis in Meggen

Am 24. Mai 2017 konnte in der Unterseematt beim Fridolin-Hofer-Platz in Meggen der Cevitch-Garten eröffnet werden. Damit erhält die Gemeinde eine neue Attraktion, ein vielfältiges Naturerlebnis und einen neuen Ort der Begegnung am See.

«Es soll eine öffentlich zugängliche, naturparkähnliche Blumen-Pflanzenanlage unter dem Namen Cevitch errichtet und unterhalten werden.» Dies hat die im Sommer 2012 verstorbene Meggerin Trivuna Cevitch in ihrem Testament verfügt. Dafür sei die Hälfte ihres Nachlasses zu verwenden.

Die Erbenvertreter haben sich im Juli 2013 damit einverstanden erklärt, dass die Gemeinde Meggen diesen zweckbestimmten Erbanteil antritt und damit ein Legat erhält.

Der Gemeinderat beauftragte im Juli 2014 Gemeinderat Josef Scherer unter Einbezug eines Erbenvertreters, einen Vorschlag für die zweckbestimmte Verwendung des Erbanfalles zu unterbreiten.

Garten und Naturraum

Im Mai 2015 nahm der Gemeinderat vom Gestaltungskonzept am Standort Unterseematt Kenntnis und sprach sich für eine konkrete Variante zur Weiterbearbeitung aus. Im Oktober 2015 genehmigte er das Konzept Cevitch-Garten, zusätzlich neu mit einem angrenzenden Naturraum Mühlibach, mit einheimischen Sträuchern, extensiver Blumenwiese und Kleinstrukturen, und erteilte den Planungsauftrag zur Realisierung.

Die Fläche im definierten Perimeter umfasst 2800 m² und der angrenzende Naturraum Mühlibach weitere 1600 m². Im Januar 2016 wurde die Baubewilligung erteilt.

Bauarbeiten

Baustart war nach der Detailplanung Anfang Oktober 2016. Bereits Ende Oktober konnten die Asphaltbeläge eingesetzt werden. Im November wurden erste Bepflanzungen vorgenommen. Im Naturraum Mühlibach wurden 185 Wildsträucher sowie Stein-



Josef Scherer (Dritter von links) eröffnete am 24. Mai 2017 offiziell den neu erstellten Cevitch-Garten.

haufen als Lebensraumelement gesetzt.

Blütenmeer über das ganze Jahr

Im Frühling 2017 erfolgte die Fertigstellung des Gartens mit der Montage der Sitzbänke und der restlichen Bepflanzung mit Pflanzenrabatten. Dazu wurden auf einer Fläche von 900 m² 6600 Stück Blütenstauden gesetzt, was in einigen Jahren bei voller Entwicklung ein Blütenmeer über das ganze Jahr ergeben wird. Zur Gartenanlage gehört weiter ein Wasserbrunnen in Form eines grossen Findlings aus Alpenkalk.

Im Naturraum Mühlibach wurde zudem ein Wildbienenhotel platziert, welches vom Werkdienst in Zusammenarbeit mit der Schule Meggen erstellt worden ist.

Im Herbst 2017 werden dann noch zusätzlich 27000 Blumenzwiebeln gepflanzt, damit bereits im Frühjahr 2018 ein Blumenmeer entsteht.

Ein Gemeinschaftswerk

Der neue Cevitch-Garten wurde in enger Zusammenarbeit mit Planer Marcel Sigrist von Hüsler und Hess, Landschaftsarchitekten Luzern, der ausführenden Gartenbaufirma Burri

und Achermann, Inwil, Steinmetz Leo Bovet aus Meggen, und dem Werkdienst der Gemeinde realisiert. Für Planung und Bau wurde rund die Hälfte des Legats eingesetzt, mit dem Rest wird der langfristige Unterhalt finanziert.

Josef Scherer, Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

Wer ist Cevitch?

Trivuna Cevitch-Garic, geb. 1934, Heimatort Luzern, zog im September 1979 mit ihrem Ehemann Jachiel Cevitch von Luzern an den Arnikaweg 12 in Meggen. Jachiel Cevitch ist im März 2005 gestorben. Trivuna Cevitch-Garic lebte bis zu ihrem Ableben am 16. Juli 2012 am Arnikaweg 12 in Meggen. Das Ehepaar Cevitch-Garic hatte keine Nachkommen.

Trivuna Cevitch-Garic hat verfügt, dass die Hälfte ihres Vermögens zweckbestimmt zur Errichtung und Erhaltung einer öffentlich zugänglichen, naturparkähnlichen Blumen-Pflanzenanlage unter ihrem Namen zu verwenden ist.

Schule Adligenswil

Hallenbad gesucht und in Meggen gefunden

Ab dem neuen Schuljahr absolvieren Primarschüler aus Adligenswil den obligatorischen Schwimmunterricht im Hallenbad der Gemeinde Meggen.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 im Hinblick auf das Schuljahr 2017/18 wird der Schwimmunterricht auf der 3. und 4. Primarstufe obligatorisch. Ein schwieriges Unterfangen für alle Gemeinden, die über kein eigenes Hallenbad verfügen.

So überraschte uns die Anfrage der Gemeinde Adligenswil nicht wirklich. Für den Gemeinderat war klar, dass wir hier im Sinne von Nachbarschaftshilfe und Solidarität helfen, der Schule Adligenswil eine Lösung anbieten zu können.

Für die beiden Schulleiter von Meggen und Adligenswil war die Aufgabe nicht so einfach, ihre Stundenpläne gegenseitig abzustimmen.

Nun liegt die Lösung vor: Adligenswiler Schüler der 3. und 4. Primar werden neu jeweils am Montagnach-



Das Hallenbad der Gemeinde Meggen wird ab dem neuen Schuljahr auch Primarschülern aus Adligenswil zur Verfügung stehen.

mittag bis 15.20 Uhr den Schwimmunterricht in unserem Hallenbad durchführen.

Die bisherigen Öffnungszeiten für die Megger Bevölkerung bleiben erhalten, ebenso die Zeitgefässe,

welche von unseren Vereinen genutzt werden können.

*Carmen Holdener,
Gemeinderätin
Schule/Jugend/Sport/Freizeit*

21.05.2017: Ergebnisse der Abstimmung

Am 21. Mai 2017 fand eine kantonale und eidgenössische Abstimmung statt. Nachfolgend die Ergebnisse aus Meggen.

Vorlagen Kanton

Erhöhung des Staatssteuerfusses für 2017 auf 1,70 Einheiten
1043 JA – **1377 NEIN**

Halbierung der Kantonsbeiträge an die Musikschulen
887 JA – **1525 NEIN**

Vorlage Bund

Energiegesetz
1344 JA – 1101 NEIN

Stimmbeteiligung: 49,3 Prozent

2,517 Mia. Franken Versicherungswert

Dem Geschäftsbericht 2016 der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern kann entnommen werden, dass der Versicherungswert der 2318 Gebäude in Meggen, welche durch die Gebäudeversicherung obligatorisch gegen Feuer- und Elementarschäden versichert sind, 2,517 Mia. Franken beträgt.

Für die Risikoabdeckung bezahlten die Megger Hauseigentümer im Jahre 2016 der Gebäudeversicherung Prämien von insgesamt 1,521 Mio. Franken.

Gemäss Jahresbericht entstanden 2016 bei fünf Gebäuden Feuerschäden in der Höhe von 13 763 Franken und bei neun Gebäuden mussten insgesamt 68 988 Franken für Elementarschäden bezahlt werden.

Urs Muff, Bausekretär

Partnerschaft mit dem LSO verlängert

Der Gemeinderat hat die bestehende Donatorenpartnerschaft mit dem Luzerner Sinfonieorchester (LSO) um fünf Saisons bis 2021/22 verlängert.

Als Donatorin des LSO werden der Gemeinde verschiedene Leistungen wie Einladungen und Freikarten gewährt. Jährliche Beiträge der Freunde des LSO ermöglichen dem Luzerner Sinfonieorchester ausserordentliche Konzerte mit bedeutenden Solisten, unterstützen zukunftsweisende Projekte wie Kompositionsaufträge, Kinder- und Jugendaktivitäten, CD-Produktionen sowie den Ankauf von Instrumenten. Das LSO ist bei der Megger Bevölkerung nach wie vor sehr beliebt.

rü

Badi Meggen

Badesaison 2017 mit Schatzsuche eröffnet

Die Badi Meggen startete Mitte Mai erfolgreich in die neue Saison. Höhepunkt war die spannende Schatzsuche am Strand.

Am Samstag, 13. Mai, erfolgte der offizielle Start in die neue Badesaison 2017 mit feinen Grillwaren und Getränken aller Art vom Badibistro, mit viel Sonnenschein, gutgelaunten Badigästen und einer grossen Schatzsuche am Strand.

Schatzsuche

Kinder und Jugendliche buddelten im Sand, was das Zeug hielt und hoben manchen tollen Schatz. Badi-Co-Leiterin Susi Wright hatte vorgängig 30 Preise im Sand versteckt: 22 wertvolle Schmuckstücke, welche von Thomas Odermatt zur Verfügung gestellt wurden, und acht Gutscheine des Badibistros.

Herzlich willkommen in der Badi

Nun freuen sich die beiden Leiterinnen Sabina Hofer und Susi Wright auf Ihren Besuch in der idyllischen Badi Meggen. Beachten Sie bitte die diesjährigen Öffnungszeiten unter dem Link auf der Website der Badi: www.meggen.ch/badimeggen

rü



Schatzsuche zur Eröffnung der Badesaison: Zuerst die «Arbeit» und dann die Freude über die gefundenen Schätze.

Rückbau Sprungturm – neues Wassertrampolin

Noch vor dem Start in die neue Badesaison musste der Sprungturm in der Badi Meggen aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Der Gemeinderat hat entschieden, dass der Sprungturm zurückgebaut und stattdessen für die jungen und junggebliebenen Badegäste ein Wassertrampolin installiert wird.

Die Arbeiten – Rückbau des alten Sprungturms und Installation des Trampolins – waren nach Redaktionsschluss für Ende Juni/Anfang Juli geplant.

*Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien*



Der alte Sprungturm

Parkierung an den Wochenenden

Damit die Parkierungssituation auf der Seestrasse und der Fridolin-Hofer-Strasse an den schönen Wochenenden verbessert werden kann, prüft der Gemeinderat, in den Monaten Juli und August ein Einbahnregime von der Fischerei Hofer bis Huobstrasse zu signalisieren.

Bei Redaktionsschluss waren die entsprechenden Bewilligungen jedoch noch ausstehend. An Wochenenden bleibt weiterhin die Ausweichvariante Parkhaus Gemeindehaus im östlich angebauten Parkteil.

hh

Arztpraxis im Park beim Sunneziel: Interview mit dem leitenden Arzt

Hausärztliche Grundversorgung für Meggen und Umgebung

Dank der neu eröffneten Arztpraxis im Park kann die hausärztliche Grundversorgung für die Bevölkerung von Meggen und Umgebung weiter verbessert werden. Dies ist ein Fazit des Gesprächs mit dem leitenden Arzt.

Am 10. Juni 2017 fand in der neuen Arztpraxis im Park beim Seniorenzentrum Sunneziel ein Tag der offenen Türe statt. Bei dieser Gelegenheit beantwortete der Leiter der Praxis, Dr. med. Nader Massali, unsere Fragen.

Welchen Beitrag leistet die Arztpraxis im Park an die Gesundheitsversorgung der Megger Bevölkerung?

Nader Massali: Die Arztpraxis im Park bietet zusätzlich zu den bereits bestehenden Hausarztpraxen in Meggen eine hausärztliche Grundversorgung für die Gemeinde Meggen und Umgebung an.

Und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Sunneziel?

Durch die unmittelbare Nähe zur Alterssiedlung Sunneziel und Zusammenarbeit mit dem Pflgeteam betreuen die Ärzte der Arztpraxis auch Patienten und Anwohner des Sunneziels und stehen bei Notfällen zur Verfügung.

Könnten Sie uns bitte Ihr Team vorstellen.

Unser Team besteht aktuell aus zwei medizinischen Praxisassistentinnen (Sandra Bannwart und Corina Gwer-



Das Team der Arztpraxis im Park, von links: Dr. med. Nader Massali (Leiter), Sandra Bannwart, Corina Gwerder und Dr. med. univ. Roland Knabl.

der) und zwei Ärzten (Herrn Dr. med. Roland Knabl und ich).

Wie umschreiben Sie Ihr medizinisches Angebot?

Allgemein-internistische Hausarztpraxis mit EKG, Labor, 24h-EKG, 24h-Blutdruck, Spirometrie, digitales Röntgen, Impfungen, Hausbesuche, Behandlung von akuten Notfällen, einfache chirurgische Eingriffe wie Wundversorgungen usw. Zudem besteht die Möglichkeit bei akuter Hospitalisationsbedürftigkeit, meine Patienten als Belegarzt in der Klinik St. Anna zu betreuen.

Auf welche Bereiche sind Sie ganz besonders spezialisiert?

Wir behandeln Krankheiten aus dem gesamten Spektrum der Allgemeinen

Inneren Medizin. Zudem erfolgen die interdisziplinäre Behandlung und Erstversorgung von akuten chirurgisch-traumatologischen sowie internistischen Notfällen.

Ist man bei Ihnen als Patient auch in einem Notfall an der richtigen Adresse?

Ja, absolut. Eine meiner Stärken ist meine langjährige Erfahrung im Bereich der interdisziplinären Notfallmedizin, sodass wir gerne auch Patienten mit akuten Notfällen direkt in der Praxis behandeln. Meine Chefärztätigkeit des Notfallzentrums der Klinik St. Anna habe ich am 01. Juni zugunsten meiner Praxis aufgegeben.

Mit welchen Notfalldiensten arbeiten Sie zusammen?

Wir arbeiten sowohl mit der Notfallstation der Klinik St. Anna als auch mit der Notfallstation vom Luzerner Kantonsspital zusammen. Ab Herbst werden wir uns an den regulären Notfalldiensten der kantonalen Ärztesellschaft des Kantons Luzern beteiligen.

Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit und den Kontakt zu den weiteren Megger Ärzten?

Mit Herrn Dr. med. Oliver Müller haben wir regelmässigen Kontakt und pfe-



Umgebung

gen eine sehr gute Zusammenarbeit. Mit Herrn Dr. med Plattner ist ein Austauschtreffen im Juli 2017 geplant.

Wie präsentieren sich die Öffnungszeiten der Praxis?

Aktuell ist die Praxis von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Mit zunehmender Patientenzahl ist die Anstellung von zusätzlichen Internisten und gegebenenfalls eine Vorort-Zusammenarbeit auch mit Spezialisten geplant. Im Verlauf dieses Prozesses werden die Öffnungszeiten geändert.

Interview: Olivier Class, Sozialvorsteher

Nader Massali persönlich

Mit 13 Jahren wanderte Nader Massali aus Persien nach Deutschland aus. Nach Abschluss des Abiturs in Wiesbaden Beginn des Medizinstudiums an der Charité in Berlin. Die weitere medizinische Laufbahn führte ihn von Seewis über Walenstadt und Luzern nach St. Gallen, wo er eine neue Notfallaufnahme in der Klinik Stephanshorn aufbaute und leitete.

Im Oktober 2016 übernahm Nader Massali die Leitung des Notfallzentrums der Klinik St. Anna in der Funktion des Chefarztes. Parallel dazu gründete er seine eigene Arztpraxis im Park AG in Meggen. Per 01. Juni 2017 hat er seine Funktion als Chefarzt Notfallzentrum abgegeben, um sich in Meggen seiner Praxis und seinen Patienten zu widmen.

Gute Integration in Meggen

Nader Massali und seine Partnerin sind seit September 2016 in der Gemeinde Meggen wohnhaft und freuen sich auf die neuen sozialen Kontakte und die gute Integration als Meggerin und Megger.

Mahlzeitendienst – ein Angebot der Spitex Meggen

Freiwillige Verträgerinnen und Verträger gesucht

Der Mahlzeitendienst der Spitex Meggen erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Anfragen steigen stetig – mittlerweile dürfen wir täglich zwischen 6 und 13 Mahlzeiten an über 16 Megger Haushalte liefern.

Damit wir die Nachfrage weiterhin decken können, sind wir auf die Unterstützung weiterer freiwilliger Verträgerinnen und Verträger angewiesen. Die Einsätze können selber bestimmt werden, in der Regel werden 1 bis 2 Einsätze pro Woche zwischen 11.00 und 12.30 Uhr mit dem eigenen Auto geplant. Bei Interesse melden Sie sich bei der Spitex Meggen: Tel. 041 377 48 40. Vielen Dank!

Das Angebot

Die Mahlzeiten werden täglich frisch in der Küche des Restaurants Pyramide am Dorfplatz Meggen zubereitet. Das Tagesmenu wird als Teller-service in einem wärmeisolierten Behälter geliefert. Freiwillige Verträgerinnen und Verträger bringen die Mahlzeiten zwischen 11.00 und 12.00 Uhr zu den Kundinnen und Kunden nach Hause.

Ein Tagesmenu mit Suppe, Salat und Dessert kostet momentan Fr. 18.50 (½ Portion Fr. 15.70) inkl.

Zustellung. Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich. An- und Abmeldungen werden ausschliesslich bei der Spitex Meggen entgegengenommen (bis 17 Uhr am Vortag).

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr. Wir sind gerne für Sie da und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

*Evelyne Perkmann
Geschäftsleiterin Spitex Meggen*

Hinweis

Weitere Infos finden Sie im Web: www.spitex-meggen.ch

Tagesplatz: Freie Plätze

Der Tagesplatz am Schwerziweg 1 hat jeweils am Dienstag von 09.00 bis 17.00 Uhr noch Plätze frei!

Die Gäste werden von ausgebildeten SRK-Pflegehelferinnen, welche über spezielle Weiterbildungen in Demenz verfügen, liebevoll und kompetent betreut.

Für weitere Informationen melden Sie sich bei der Spitex Meggen: Tel. 041 377 48 40 oder unter www.spitex-meggen.ch.



Mahlzeitendienst der Spitex Meggen: Annamarie Marini beim Austragen.

Dach Hallenbad Hofmatt

Solaranlage wird energetisch optimiert

Auf dem Dach des Hallenbads Hofmatt befindet sich eine solarthermische Anlage. Damit der Energieertrag weiter verbessert werden kann, hat der Gemeinderat eine energetische Optimierung beschlossen.

Die solarthermische Anlage auf dem Hallenbad-Dach wurde vor mehreren Jahren eingebaut. Im Verlaufe der Jahre hat sich gezeigt, dass diese nicht optimal konzipiert war bzw. dass das Potenzial an Wärme nur beschränkt genutzt wird. So wird die Wärme nur zur Beheizung des Duschwassers, aber nicht zur Beheizung des Schwimmbeckens selber eingesetzt.

In einer Studie wurde bereits vor vier Jahren nachgewiesen, dass der Energieertrag bei einer Optimierung der Anlage um 40 Prozent verbessert werden kann. Aufgrund verschiedener Diskussionen um die Sanierung des Hallenbades wurde die notwendige Optimierung immer wieder hinausge-



Die Luftaufnahme zeigt die Solaranlage auf dem Dach des Hallenbads.

schoben, der gesprochene Kredit verlief aber nicht. Der Gemeinderat ist nun zum Entschluss gelangt, dass jetzt nicht mehr länger zugewartet werden soll. Es ist vorgesehen, dass die Optimierungsarbeiten in den Som-

merferien ausgeführt werden. So wird es möglich sein, die Herbstwärme für die Beheizung des Schwimmbeckens zu nutzen.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit

Die Beleuchtung wird auf LED umgerüstet

Die Sporthalle Hofmatt wurde im Herbst 2005 in Betrieb genommen. Die heutige Beleuchtung besteht aus 300 Fluoreszenzlampe. Nach zwölf Jahren ist die Brenndauer der einzelnen Röhren erreicht. Ein Ersatz ist angezeigt. Mit einem Wechsel auf LED, dem Einbau einer Tageslichtsteuerung mit Präsenzmelder und der Möglichkeit, das Licht zu dimmen, können rund zwei Drittel der heutigen Energie eingespart werden. Eine bessere Lichtstärke (500 Lux) und eine gleichmässige Ausleuchtung durch den Einbau von 315 tiefstrahlenden Leuchten über dem bestehenden Gitterrost sorgen dafür, dass die Qualität der Beleuchtung gesteigert werden kann.

Der Gemeinderat hat den notwendigen Kredit freigegeben, sodass der Ersatz der heutigen Beleuchtung in der Sporthalle vorgenommen werden kann.

rü

Gemeindehaus

Umbau Schalterbereiche

Im Gemeindehaus werden während der Schulferien im Sommer verschiedene Schalterbereiche erneuert.

Es sind folgende Arbeiten geplant:

- **Steueramt:** Einbau Diskretschalter, Rückbau Kardex-Anlage, einrichten zusätzlicher Arbeitsplatz im Sekretariat
- **Bauamt:** Erneuerung Schalterinnenseite, Optimierung Lichtverhältnisse Schalteraussen Seite
- **Einwohnerkontrolle:** Anzeige frei/ besetzt und Optimierung Lichtverhältnisse zur besseren Erkennbarkeit
- **Sozialamt:** Erneuerung der Eingangstüre.

Termine

Start der Bauarbeiten ist am 10. Juli 2017. Die Arbeiten im Bauamt, in der Einwohnerkontrolle sowie im Sozialamt werden bis am 19. Juli 2017 abgeschlossen. Beim Steueramt dauern die Bauarbeiten bis am 04. August 2017.

Mit intensivem und andauerndem Lärm ist am 10., 11. und 13. Juli 2017 zu rechnen, da an diesen Tagen beim Steueramt, beim Bauamt sowie beim Sozialamt Abbrüche erfolgen.

Bauen ist immer mit Einschränkungen sowie Lärmimmissionen verbunden. Wir danken Ihnen fürs Verständnis.

Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien

Zivildienstleistende in den Meggenhorn-Wäldern

Motivierter Einsatz gegen Kirschlorbeer

Von Anfang bis Mitte Juni 2017 stand eine Gruppe von Zivildienstleistenden im Einsatz gegen Neophyten. Konkret dezimierten sie den übermässigen Bestand an Kirschlorbeer in den Meggenhorn-Wäldern.

Für John, Michi und Sascha, drei junge Männer im Alter von 21 bis 30 Jahren aus den Kantonen Luzern und Nidwalden, ist es nicht der erste Umwelt-Einsatz im Rahmen ihres Zivildienstes. Aber hier in Meggen schätzten sie es sehr, im schattigen Wald Kirschlorbeer abzusägen und zu deponieren. Auch die Unterstützung durch die Gemeinde und die Begleitung durch den Werkdienst sei sehr positiv, erzählten sie beim Augenschein. Anderswo sei es eintöniger und schweiss-treibender gewesen, in Naturschutzgebieten an der prallen Sonne einzelne unerwünschte Pflanzen zu finden und auszureissen, Neophyten wie Goldrute oder Berufskraut.

Gute Erfahrung in Meggen

Die einen Männer sind derzeit fünf Wochen im Dienst, andere gleich für



John, Michi und Sascha im Zivildienst-Einsatz in Meggen bei der Bekämpfung von Neophyten.

ein halbes Jahr. Koordiniert werden diese Projekte von Umsicht, Luzerner Agentur für Umwelt und Kommunikation. Die erstmalige Erfahrung mit Zivis für die Bekämpfung von Neophyten während zwei Wochen in Meggen war sehr positiv, und es

wurde auch effizient gearbeitet. Beindruckend ist, wie dominant in vielen Waldparzellen der Kirschlorbeer inzwischen geworden ist, so auch im Meggenhorn.

Unerwünschter Kirschlorbeer

Der immergrüne Strauch ist als Zierpflanze noch immer weit verbreitet, der Verkauf leider noch nicht verboten. Die Früchte werden von Vögeln gefressen und so in naturnahe Lebensräume, auch Wälder, verschleppt, wo sie sich sehr unerwünscht verbreiten. Das dichte Blattwerk verdrängt andere Pflanzen und kann sehr dominant werden, wenn nicht rechtzeitig eingegriffen wird.

Die Bekämpfung ist aber sehr aufwendig. Deshalb wäre wünschenswert, wenn künftig im Siedlungsraum auf diese Pflanze verzichtet und statt dessen einheimische Alternativen angepflanzt würden.

*Josef Scherer, Gemeinderat
Umwelt/Sicherheit*



In einigen Waldparzellen im Meggenhorn ist der Anteil an Kirschlorbeer schon erschreckend hoch.

Veränderungen im Bauamt der Gemeinde

Besjana Thaqi, Verwaltungsfachfrau im Bauamt, sieht Mutterfreuden entgegen und wird im Juli ihren Mutterschaftsurlaub antreten. Voraussichtlich ab November 2017 wird Besjana Thaqi ihre Tätigkeit in einem Teilzeitpensum im Bauamt wieder aufnehmen.



Die Nachfolge von Besjana Thaqi wird **Stephanie Lötscher** in einem Teilzeitpensum übernehmen. Sie hat im Juni 2017 die Lehrabschlussprüfungen

zur Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Meggen erfolgreich bestanden und hat am 01. Juli 2017 die Aufgaben als Sachbearbeiterin im Bauamt übernommen. Zusätzlich wird Stephanie Lötscher im Bereich Finanzen und Controlling tätig sein.

Wir freuen uns, mit Stephanie eine äusserst engagierte Teamkollegin bei uns behalten zu können.

Patricia Hirschi, Leiterin Immobilien, sieht ebenfalls Mutterfreuden entgegen und wird ab Januar 2018 in einem Teilzeitpensum die strategischen Aufgaben im Bereich Immobilien wieder aufnehmen.

Als Nachfolger für den Bereich der operativen Leistungen wie Instandhaltung, Betriebssicherung, Facility-Management und die Führung der Hauswarte konnten wir **Martin Broger** gewinnen. Er übernimmt die Aufgaben als Leiter Gebäudetechnik und -infrastruktur/Facility Management am 01. September 2017.



Martin Broger ist Instandhaltungsfachmann und dipl. Leiter Facility-Management. Er hat sich parallel dazu in praktischen Tätigkeiten fundierte Kenntnisse in den Bereichen Gebäudetechnik und Facilitymanagement erworben. Wir freuen uns, ihn in unserem Team zu begrüssen.

Wir wünschen Stephanie Lötscher und Martin Broger viel Freude bei ihren neuen Tätigkeiten.

Einbürgerungen Schweizer

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen erworben:

- Blankenagel Michael und Halene Blankenagel Veronika mit Blankenagel Benito, Gian, Marisa und Gloria, von Grenchen SO, Ebnetrain 11
- Brunner David mit Dario, von Romoos LU, Allmendweg 20
- Reimann René, von Wegenstetten AG, Ebnetweg 7
- Wasmer Hanspeter, von Menzigen ZG, Schlösslistrasse 2

Arbeitsjubiläum



Kurt Rühle

Kommunikationsbeauftragter der Gemeinde

10 Jahre

am 01. Juli 2017.

Wir danken dem Jubilar für seine stets farbigen und informativen Texte und gratulieren ihm zum Jubiläum.

28.10.2017: Aktionstag in Luzerner Gemeinden

Am 28. Oktober 2017 findet in 60 Luzerner Gemeinden, darunter auch in Meggen, ein Aktionstag für die Bevölkerung statt.

Aus diesem Anlass zeigen die teilnehmenden Luzerner Gemeinden auf, wie wesentlich sie zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger beitragen und wie vielfältig engagiert sie sind. Sie sind:

- service-orientiert, kommunikativ und innovativ
- engagiert, dynamisch und wirtschaftlich
- zuverlässig, kompetent und sachlich
- menschlich, partnerschaftlich und vernünftig.

Bitte reservieren Sie sich das Datum des Aktionstages. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der Gmeindsposcht. *rü*

Lehrstellen bei der Gemeinde Meggen

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Bei der Gemeindeverwaltung ist ab August 2018 die spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in sechs Abteilungen zu besetzen. Aufgrund der Fähigkeiten der Interessierten stehen verschiedene Profile zur Wahl (Profil B, E und M, KV plus). Weitere Details sind auf der Website einsehbar. Auskünfte erteilt Daniel Schenker, Berufsbildner, Tel. 041 379 82 32.

Fachfrau/Fachmann

Betriebsunterhalt Werkdienst

Handwerkliche Begabung, Freude am Arbeiten im Freien und die Bereitschaft, jeden Tag neue Tätigkeiten anzupacken sind Grundvoraussetzungen für diese Ausbildung zur Erbringung einer professionellen Dienstleistung. Auskünfte erteilt Franz Städelin, Leiter Werkdienst, Tel. 041 377 11 73,

Das Motivationsschreiben mit den Bewerbungsunterlagen ist einzureichen an: Gemeinde Meggen, Personaldienst, Am Dorfplatz 3, Postfach 572, 6045 Meggen oder personaldienst@meggen.ch.

Alterskommission: Neues Mitglied

Evelyne Perkmann-Meyer ist als Nachfolgerin von Monika Gort neue Geschäftsleiterin der Spitex Meggen. Sie nimmt von Amtes wegen Einsitz in der Alterskommission der Gemeinde.

Ferienpass 2017: «1001 Nacht»

Der 41. Luzerner Ferienpass steht unter dem Motto «1001 Nacht». Die Ateliers und das Kino drehen sich vom 17. Juli bis 17. August 2017 rund um den märchenhaften Orient. Ferienpässe können vom 10. Juli bis 18. August 2017 auch auf der Gemeinde Meggen (Gemeindehaus, zweiter Stock) gekauft werden. Die Ausweise werden nur mit einem aktuellen Foto ausgestellt.

Vereinspräsidentenkonferenz

Die Freiwilligenarbeit speziell gewürdigt

Auf Vorschlag von Gemeinderätin Carmen Holdener und Sozialvorsteher Olivier Class wurde die in Megger Vereinen geleistete Freiwilligenarbeit in diesem Jahr an einem speziellen Anlass im Gemeindesaal gewürdigt.

Der Einladung des Gemeinderates zur Vereinspräsidentenkonferenz vom 07. Juni 2017 folgten insgesamt 84 Vertreter von 62 Vereinen und Parteien. Mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation informierten die Gemeinderäte Urs Brücker, Carmen Holdener, HansPeter Hürlimann und Olivier Class über die verschiedenen Aspekte der Freiwilligenarbeit, die Zuständigkeiten innerhalb der Ressorts, die Vereinsförderung durch die Gemeinde, die Koordination der Freiwilligenarbeit und die Online-Umfrage, welche unter den Vereinen durchgeführt werden soll.

Anschliessend beantworteten Urs Brücker und HansPeter Hürlimann vier Fragen, welche vorgängig eingereicht worden waren. Im Rahmen der offenen Diskussion bestand eine weitere Möglichkeit, Fragen zu stellen und Bemerkungen anzubringen.

Infrastrukturen gratis nutzen

Martin Zemp, Präsident der CVP, bedankte sich beim Gemeinderat für die Möglichkeit, die Gesichter hinter den Vereinen zu sehen und auch dafür, dass die guten Infrastrukturen von den Vereinen gratis genutzt werden können. Rosa Müller vom Damenturnverein berichtete, dass die Ausstattung an Küchengeräten im Haus Blossegg ungenügend sei, zum Beispiel fehle es an Pfannen und Schwingbesen. Die Vertreter der Gemeinde nahmen diesen Hinweis gerne zur Prüfung entgegen. Saalverwalter Joe Zwysig wies auf die Möglichkeit hin, Material von der Saalküche auszuliehen.

Pro Legislatur eine Konferenz

Mit einem reichhaltigen Apéro und einem gegenseitigen Gedankenaustausch wurde die gelungene



Drei Generationen der Familie Schütz liegt das freiwillige Engagement in Vereinen im Blut: Gemeinderätin Carmen Holdener freut sich über das Engagement von Patrick, Othmar und Fredy Schütz (von links). Patrick Schütz vertritt die Cocoschüttler, Othmar Schütz die Cococracker und Fredy Schütz den Kleintierzüchterverein.



Beim abschliessenden Apéro durfte herzhaft zugegriffen werden.

Vereinspräsidentenkonferenz 2017 im Foyer des Gemeindesaals abgeschlossen. Sie soll künftig einmal pro Legislatur, das heisst alle vier Jahre, wiederholt werden.

Die Online-Umfrage unter den Vereinen in Meggen soll nach den Sommerferien 2017 durchgeführt werden. Unter Berücksichtigung der

Wortmeldungen an der Konferenz und der Auswertung des Online-Fragebogens sollen die Vereinsbeiträge neu überprüft und beantragt werden.

rü

Werkdienst und Wasserversorgung



Von links: Paul Odermatt, Erika Achermann, Alois Haas, Alessandro De Paoli, Roger Albrecht, Michael Birrer, Ivo Langensand, Peter Küttel, Franz Städelin, Stefan Sorrentino und Tino Omlin. Auf dem Bild fehlen: René Gutknecht, Jakob Kälin, Wendelin Bürgler sowie die Lernenden Johannes Brunner und Angelo Scherer.

Das Team der Gemeindebetriebe Werkdienst und Wasserversorgung sorgt während des ganzen Jahres rund um die Uhr für gutes Wasser, saubere Plätze, schöne Anlagen und im Winter für geräumte Strassen.

Die Gemeindebetriebe sind den beiden Abteilungen Planung/Bau und Umwelt/Sicherheit unterstellt. Ein schlagkräftiges Team von motivierten, kompetenten und vielseitig ausgebildeten Mitarbeitern erfüllt für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben, von denen die wichtigsten nachfolgend aufgeführt sind:

- Reinigung und Winterdienst auf allen Strassen (Gemeinde- und Kantonsstrassen sowie Privatstrassen), 24-Stunden-Pikettdienst
- Reinigung von WC-Anlagen und Bushäuschen
- Unterhalt von allen Fuss- und Wanderwegen
- Unterhalt von Rieden, Bächen und Weihern
- Unterhalt der verschiedenen Kinderspielplätze und Gewährung der Sicherheit vor Ort

- Unterhalt und Pflege von öffentlichen Anlagen wie Meggenhorn, Friedhof, Englischer Friedhof, Fridolin-Hofer-Platz, Dorfplatz, Sportanlagen etc.
- Entsorgung, Bekämpfung von Littering
- Betreuung und Bewirtschaftung des Ökihofs im Auftrag von real
- Unterhalt von ARA-Pumpwerken
- Dienstleistungen für Vereine und Organisationen, Mithilfe bei Veranstaltungen, Bewirtschaftung der öffentlichen Plakatstellen
- Trinkwassergewinnung am Lauerzerberg, Unterhalt der Transportwasserleitung Lauerz–Meggen, des Leitungsnetzes und der Reservoirs, Bewirtschaftung des Trinkwassers
- Entsorgung von Tierkadavern
- Wuhraufseher

Unsere Anliegen:

- Halten Sie bitte unser Dorf sauber
- Schneiden Sie bitte Sträucher entlang von Wegen und Strassen zurück. Besten Dank.

*Franz Städelin
Leiter Werkdienst*

Werkdienst und Wasserversorgung

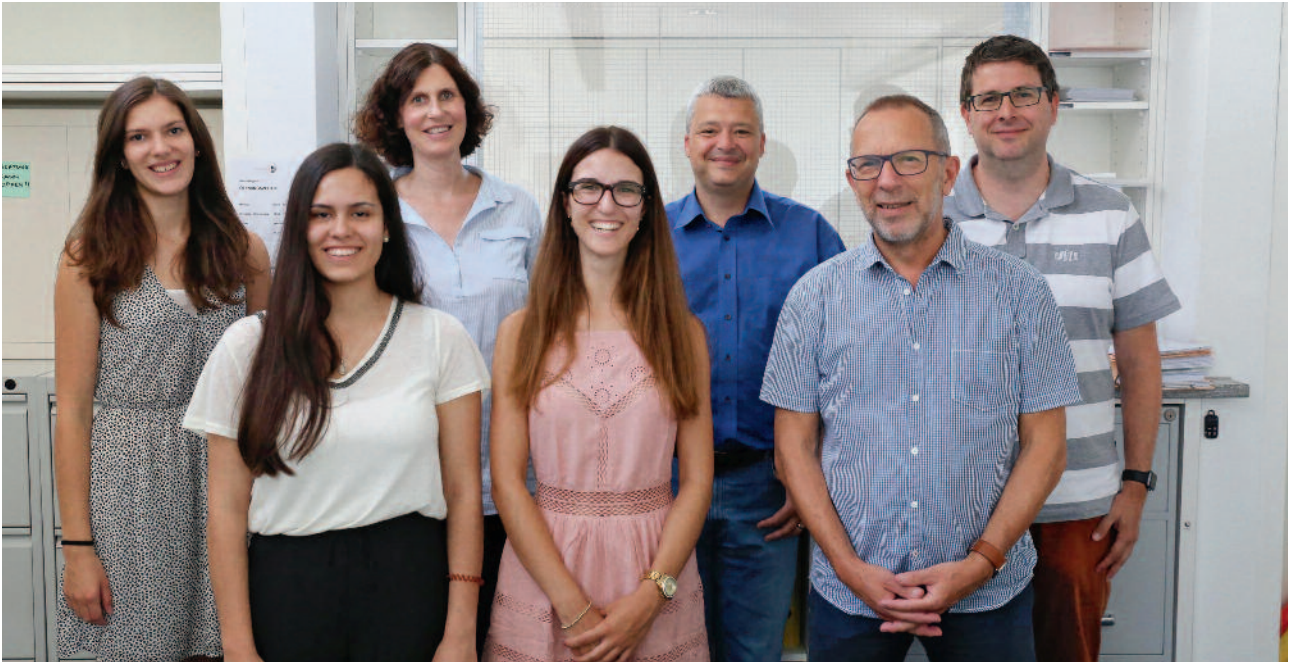
Zuständige Gemeinderäte

HansPeter Hürlimann,
Gemeindeammann
Josef Scherer, Gemeinderat

Mitarbeiter

Franz Städelin (Werkmeister)
Paul Odermatt (Gemeindegärtner
und stv. Werkmeister)
Erika Achermann
Roger Albrecht
Michael Birrer
Wendelin Bürgler
Alessandro De Paoli
René Gutknecht
Alois Haas
Jakob Kälin
Peter Küttel
Ivo Langensand
Tino Omlin
Stefan Sorrentino (Brunnenmeister
Wasserversorgung)
Lernende: Johannes Brunner,
Angelo Scherer

Die Abteilung Planung/Bau



Von links: Stephanie Lötscher, Monica Pires (Lernende), Patricia Hirschi, Franziska Zürcher (Aushilfe), Arnel Bösch, Thomas Wettstein und Urs Muff. Auf dem Bild fehlen: Béatrice Sigrist, Besjana Thaqi und Pius Theiler.

Nicht nur wer bauen will ist bei der Abteilung Planung/Bau der Gemeinde an der richtigen Adresse. Der Bevölkerung werden viele weitere Dienstleistungen angeboten.

Planung/Bau ist eine der grösseren Abteilungen innerhalb der Gemeindeverwaltung. Sie deckt sehr viele Aufgaben für die Bevölkerung ab. Das grosse Aufgabenfeld umfasst unter anderem:

- Baubewilligungswesen, Baupolizei und -inspektorat
- Management aller Gemeindeimmobilien inkl. Schloss Meggenhorn und Sportanlagen, Gemeindehaus inkl. Saal
- Planung, Bau und Unterhalt von öffentlichen Hochbauten, von Wasser- und Abwasseranlagen sowie von Strassen, Rad-, Wander- und Gehwegen
- Raumplanung inkl. Orts- und Quartierplanung
- Kommunale und regionale Verkehrsplanung
- Wasserbau
- Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgung.

Baubewilligungsverfahren

Der Abteilung Planung/Bau werden jährlich zwischen 60 und 100 Bau-, Bauabänderungs- und Gestaltungsplangesuche eingereicht, für welche anschliessend das erforderliche Genehmigungsverfahren durchgeführt wird.

Tipp

Möchten Sie bauen? Wir empfehlen Ihnen eine frühzeitige Kontaktnahme mit der Abteilung Planung/Bau.

Raumplanung

Die Abteilung Planung/Bau ist dafür verantwortlich, dass Rahmenbedingungen auf Bundes- und Kantonalebene im kommunalen Bereich umgesetzt werden. Namentlich sind dies das Raumplanungsgesetz, der kantonale Richtplan sowie das kantonale Planungs- und Baugesetz.

Infrastruktur

Wir bauen und unterhalten öffentliche Infrastrukturanlagen. Dazu gehören Schulhäuser, Parkanlagen, Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen.

Unser Motto

Die Infrastrukturen der Gemeinde und die Beratung der Kunden liegen uns am Herzen.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*

Abteilung Planung/Bau

Zuständiger Gemeinderat

HansPeter Hürlimann,
Gemeindeammann

Mitarbeiter

Thomas Wettstein, Abteilungsleiter
Arnel Bösch, Projektleiter
Patricia Hirschi, Leiterin Immobilien
Stephanie Lötscher, Sachbearbeiterin
Urs Muff, Bausekretär
Béatrice Sigrist, Sachbearbeiterin
Besjana Thaqi, Verwaltungsfachfrau
Pius Theiler, Hochbau, Umweltschutzbeauftragter, bfu-Sicherheitsdelegierter

Baubewilligungen

29. März 2017

Bauherr: Scherer Heinrich, Eiholzweg 24, 6045 Meggen. Planung: LBA Zentralschweiz, Architekturbüro, Bärenmatte 1, 6403 Küssnacht am Rigi. Bauvorhaben: Verlegung Zugangsstrasse Eiholzweg auf GB-Nr. 347, Eiholzweg 24

03. Mai 2017

Bauherrin: Erni Doris, Eggen 7, 6006 Luzern. Planung: JOM Architekten GmbH, Aargauerstrasse 70, 8048 Zürich. Bauvorhaben: Umbau Pförtnerhaus auf GB-Nr. 1045, Eggen 7

Bauherr: von Finck August François, Seeacherstrasse 8, 6045 Meggen.

Planung: VEB Technik AG, Landschaftsarchitekten, Schlossmattli 10, 6074 Giswil. Bauvorhaben: Änderung der Umgebungsgestaltung auf GB-Nrn. 374 und 383, Seeacherstrasse 8

Bauherr: von Finck August François, Seeacherstrasse 8, 6045 Meggen. Planung: VEB Technik AG, Landschaftsarchitekten, Schlossmattli 10, 6074 Giswil. Bauvorhaben: Erweiterung Ökonomiegebäude auf GB-Nr. 374, Seeacherstrasse 10

10. Mai 2017

Bauherrschaft: Scherer-Bissig Kurt und Cornelia, Landschau-Terrasse 27, 6006 Luzern. Planung: Blättler Bauplanung GmbH, Mythenstrasse 7, 6003 Luzern. Bauvorhaben: Umbau

Einfamilienhaus auf GB-Nr. 860, Eichwaldstrasse 17

24. Mai 2017

Bauherrin: Golf Meggen AG, Josef Schuler, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Planung: Golf Meggen AG, Beat Schuler, Grossarniweg 12, 6403 Küssnacht am Rigi. Bauvorhaben: Einbau Eigenverbrauchs-Dieseltankanlage 5000 Liter auf GB-Nr. 197, Sitenstrasse 32

Bauherrschaft: Manura AG, Böschenacherweg 1, 6045 Meggen und Manser-Nurrito Ralph und Mirella, Böschenacherweg 1, 6045 Meggen. Planung: bhp Baumanagement AG, Kirchheim 4, 6037 Root. Bauvorhaben: Ersatzneubau 2-Familienhaus mit Pergola und Velo-/Geräte-raum auf GB-Nr. 1538, Böschenacherweg 3

01. Juni 2017

Bauherrschaft/Planung: Zimmermann-Hiestand Ernst und Irma, Schösslistrasse 22, 6045 Meggen. Bauvorhaben: Einbau von Kaminanlage und Cheminée auf GB-Nr. 1164, Kreuzbühlweg 8



Baustelle in Meggen mit Blick zum Pilatus.

Handänderungen

Objekt	Verkäuferin/Verkäufer	Käuferin/Käufer
STWE Nr. 5459 und ME Nrn. 51141 + 51142, Binsbösch	Livko AG, Meggen	Sacha Predavec, Meggen
GB Nr. 1725, Mühlemoosweg 9	Alex und Amybel Walther, Luzern	Michael und Vera Schneiders-Zehnder, Luzern
STWE Nr. 5532 und ME Nrn. 51318 + 51319, Neuhuspark 7	Alfred Müller AG, Baar	Markus und Jacqueline Schättin-Graber, Meggen
STWE Nr. 5487 und ME Nr. 51248, Flossenmattweg	Vanoli Immo AG, Immensee	Chanh Hue und Yujie Luu-Bai, Luzern
STWE Nr. 4414, Meggenhornstrasse 30	Silvia Bryars-Gottwald, England	Robert Amgwerd, Meggen

26. Juni 2017: Öffentliche Informationsveranstaltung

Masterplan Meggen Zentrum vorgestellt

An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 26. Juni 2017 stellten Gemeindepräsident Urs Brücker, Gemeindeammann HansPeter Hürlimann und Ortsplaner Bernhard Straub den Masterplan Meggen Zentrum vor.

«Das Zentrum an der Kantonsstrasse ist prägend für das Dorfbild von Meggen. Weil viele ältere Bauten in den nächsten Jahren ersetzt werden, besteht in diesem Bereich Entwicklungspotenzial», betonte Gemeindepräsident Urs Brücker bei der Begrüssung der rund 230 Meggerinnen und Megger, welche sich am 26. Juni 2017 für das Thema Masterplan Meggen Zentrum interessierten.

Strategisches Planungsinstrument

«Ein Masterplan enthält keine grundeigentümerverbindlichen Inhalte. Er ist ein strategisches Lenkungspapier für den Gemeinderat und ein Arbeitsinstrument für die Behörden und die Verwaltung. Er nimmt keine Entscheide der Gemeindeversammlung vorweg», erklärte Ortsplaner Bernhard Straub. «Ein Masterplan zeigt Chancen und Potenziale sowie mögliche Strategien zu deren Umsetzung auf. Er dient der Abwägung von Vor- und Nachteilen einzelner Projekte, ermöglicht es, kurzfristige Massnahmen mit langfristigen Entwicklungsvorstellungen zu koordinieren und lässt den nötigen Spielraum für nachfolgende Planungen.»

Entwicklung des Zentrums

Gemeindeammann HansPeter Hürlimann zeigte anhand von informativen Folien auf, wie sich Meggen in den letzten Jahrzehnten entlang der wichtigsten Verbindungsstrassen entwickelt hat.

Zur heutigen Situation im Bereich der Raumplanung zog er folgendes Fazit: Einzonungen sind kaum mehr möglich, weshalb ein neuer Raumplanungsprozess notwendig ist



Die drei kompetenten Referenten der Informationsveranstaltung, von links: Gemeindeammann HansPeter Hürlimann, Gemeindepräsident Urs Brücker und Bernhard Straub, Planteam S AG, Luzern.

und Entwicklungen nach innen angestrebt werden. Die Parkzone ist sensibel. Grünzäsuren sollen erhalten bleiben. Die Verkehrserschliessung ist wichtig. Im Gebiet Meggen Zentrum, welches durch Mischnutzungen und alte Bestände geprägt wird, wurden mit Ausnahme des Dorfzentrums und der Überbauung Schwerzi keine Planungen durchgeführt.

Rahmenbedingungen definieren

Die bauliche Entwicklung entlang der Kantonsstrasse nimmt für das Ortsbild eine Schlüsselposition ein. Die innere Entwicklung wird sich insbesondere auf diesen Abschnitt konzentrieren. «Anstelle eines Flächenwachstums soll das vorhandene Verdichtungspotenzial im Sinne einer Innenentwicklung genutzt werden. Mit dem Instrument des Masterplans werden die Rahmenbedingungen für künftige Bauvorhaben definiert», hielt der Gemeindeammann fest. Dabei verfolgt der Gemeinderat folgende Ziele:

- Moderates Bevölkerungswachstum
- Verbindungen raumplanerisch sichern
- Steuerung Nutzungsmix

- Erschliessung sichern
- Gemeinsame Planungen fördern
- Private und öffentliche Interessen koordinieren
- Kommunikation, Anhörung der Beteiligten.

Wichtig sind dem Gemeinderat weiter eine gute Verkehrsanbindung und kurze Wege, das Zusammenrücken von Wohnen und Arbeiten, bezahlbarer Wohnraum, die Qualität und die Materialwahl der Gebäude sowie eine energetische Effizienz im Zentrum. Mit dem Masterplan sollen nun ganz konkret unterschiedliche Projekte und Vorhaben im Zentrum koordiniert sowie Entwicklungsziele bezüglich Bebauung, Nutzung, Freiraum, Verkehr und Langsamverkehr lokalisiert werden.

«Dabei geben die Bauwilligen und nicht die Gemeinde den Takt vor», beantwortete HansPeter Hürlimann eine entsprechende Frage aus dem Publikum. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Erkenntnisse aus dem Masterplan Meggen Zentrum in die für 2023 vorgesehene Zonenplanrevision einfließen werden. rü



Perimeterplan

Masterplan Meggen Zentrum

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Meggen nahm von 1970 bis 2000 durchschnittlich um ca. 90 Personen pro Jahr zu. 2007 hat der Gemeinderat im Siedlungsleitbild festgelegt, dass die Bevölkerungszahl weiterhin massvoll wachsen soll.

Der Masterplan als Richtschnur

Der Gemeinderat möchte dieses quantitative Ziel durch qualitative Ziele ergänzen: Das Wachstum soll in verkehrstechnisch geeigneten Quar-

tieren stattfinden und dabei hohen raumplanerischen Ansprüchen genügen. Er hat dazu mit dem Masterplan Meggen Zentrum ein Instrument geschaffen, das in den nächsten Jahren als Richtschnur gelten soll.

Im Masterplan werden die raumplanerischen Grundsätze betreffend Freiräume, Nutzungen und Verkehr aufgezeigt.

Gemeinderat Meggen

Raumentwicklung Gestern – heute – morgen

Die beanspruchte Wohnfläche pro Kopf der Bevölkerung wächst kontinuierlich. Welches sind die Folgen für die Gemeinde Meggen?

Wir beanspruchen immer mehr Wohnfläche pro Einwohner. Dies konnte in der Vergangenheit durch Einzonungen von Landwirtschaftsland kompensiert werden. Gleichzeitig wurde dadurch eine moderate Zunahme der Bevölkerungszahl erreicht.

1970 – 1990: Durchschnittlicher jährlicher Anstieg um 92 Einwohner, Abnahme der Baulandreserven.

1990 – 2010: Durchschnittlicher jährlicher Anstieg um 47 Einwohner, Überbauung der Restgrundstücke.

2010 – 2020: Mit der Totalrevision 2010 wurden Entwicklungsgebiete definiert und die Einfamilienhauszonen nicht mehr erweitert, jährlicher Anstieg um rund 50 bis 75 Einwohner.

Das neue Raumplanungsgesetz und der kantonale Richt-



plan lassen in Zukunft nur noch in...

Der Gemeinderat... trotzdem die bis...

Handlungsbedarf formulieren

Der Gemeinderat will im Bereich des kommunalen Handlungsbedarfs seine Verantwortung wahrnehmen.

Die wichtigsten Ziele:

- Weiterhin moderates Bevölkerungswachstum
- Verbindungen raumplanerisch sichern (Verkehrsverbindungen, Sichtverbindungen, Freiräume)
- Steuerung des Nutzungsmix (Wohnen, preisgünstiger Wohnraum, Arbeit, Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten, Mischnutzungen)

- Erschliessung sichern
- Gemeinsame Planungen und Grenzbereinigungen ermöglichen
- Koordination privater und öffentlicher Interessen
- Kommunikation und Anhörung der Öffentlichkeit und der Beteiligten.

Vom Verwalter zum Gestalter

Für die Gemeinde entsteht eine neue Planungskultur «vom Verwalter zum Gestalter»: Sie muss die strategische und operative Verantwortung für die Entwicklung von bestehenden Bauzonen übernehmen.

Mögliche Handlung...

Die Wahl von Gebieten mit erster Priorität erfolgte aufgrund folgender Kriterien:

- Die Gebiete haben ein Potenzial für die Innenentwicklung und bieten gute Voraussetzungen für die Zielsetzungen des Gemeinderates.
- Die betroffenen Grundeigentümer müssen grossmehrheitlich an der Planung interessiert sein.
- Die meisten bestehenden Gebäude müssen aufgrund

ihres Alters de...

- Die Gebiete müssen raumplanerisch von Vorteil sein.
- Gewisse Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, öffentliche...

Auf dieser Grundlage... Gemeinderat... um bei deren Ersatzplanung Einfluss nehmen... lokalisierten...

Gemeinde Meggen: Morgen



zukunft Einzonun- Ausnahmefällen
nderat möchte
sherige Bevölke-

rungsentwicklung fortsetzen. Weil Einzonungen kaum mehr möglich sind, muss die Entwicklung in den bestehenden Bauzonen erfolgen.

Neuer Raumplanungsprozess

Bisheriger Raumplanungsprozess

Bedürfnisse einzonungswilliger Grundeigentümer mit der Strategie des Gemeinderats abstimmen

Erarbeitung Planungsinstrumente (Siedlungsleitbild, Zonenplan, Bau- und Zonenreglement)

Genehmigungsverfahren und Urnenabstimmung

Mit diesem Planungsprozess können sich die Gemeinden nicht weiterentwickeln, weil Einzonungen praktisch ausgeschlossen sind.

Der bisherige Raumplanungsprozess, der stark auf Einzonungen fokussiert war, muss durch ein Vorgehen ergänzt werden, das sich speziell auf Innenentwicklungen konzentriert.

Angesichts der veränderten Aufgabenstellung und den immer kom-

plexeren Randbedingungen muss der bisherige Raumplanungsprozess durch einen neuen Planungsprozess abgelöst werden.

Im neuen Planungsprozess werden zuerst der kommunale Handlungsbedarf eruiert und Gebiete lokalisiert, die am dringendsten einer Planung bedürfen.

Das Vorgehen bei der Entwicklung der einzelnen Gebiete ist abhängig von der Aufgabenstellung.

Neuer Raumplanungsprozess

Kommunalen Handlungsbedarf formulieren

Mögliche Handlungsfelder (Gebiete) definieren

Gebietsentwicklung: Planung zusammen mit den Grundeigentümern

Genehmigungsverfahren und Urnenabstimmung

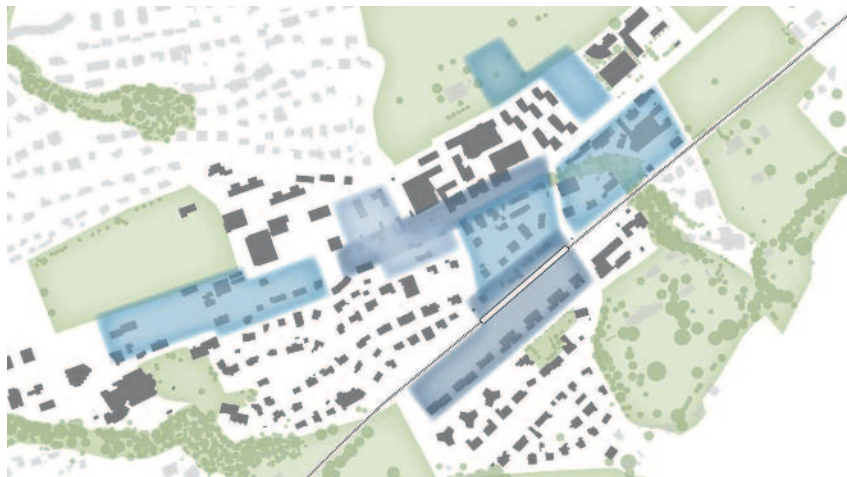
Handlungsfelder definieren

zunächst
en.
üssen orts-
Bedeutung
enbedingungen
sein (Infrastruktur
r Verkehr etc.).

einerseits entlang der Kantonsstrasse vom Sunneziel bis zum Zentralschulhaus. Andererseits erstrecken sie sich vom Dorfzentrum bis ins Gebiet Bahnhof Meggen Zentrum.

Basis hat der
gebiete lokalisiert,
neuerungs- und
ortsplanerisch
zu können. Die
Gebiete liegen

Mögliche Handlungsfelder in Gebieten mit einem Potenzial für die Innenentwicklung.



Entwicklung der Gebiete

Die Planung erfolgt zusammen mit den Grundeigentümern. Die nachfolgenden Aufgaben sind für die einzelnen Gebiete wahrzunehmen. Dabei darf sich die Rolle der Gemeinde nur auf das absolut Notwendige beschränken.

Initiierung

- Zusammen mit den betroffenen Grundeigentümern den Planungsperimeter definieren
- Partnerschaftsvereinbarungen schriftlich festhalten

Interessenabstimmung

- Planungsvereinbarung
- Projektorganisation bestimmen
- Projektziele und Termine festlegen
- Finanzierung der Planungsschritte und der Realisierung klären
- Kommunikation innen und aussen

Umsetzung

- Nutzungsplanung (Zonenplan und Reglement)
- Sondernutzungsplanung (Bebauungs-/Gestaltungsplan)
- Einzelvorhaben (Baubewilligungsverfahren)

Drei Beispiele entlang der Kantonsstrasse



Beispiel Architekturwettbewerb: Die Stiftung Sunneziel hat das Wohnhaus «im Park» (links) mit einem Architekturwettbewerb geplant und mit dem Sunneziel zu einer Einheit zusammengefügt.



Beispiel Einzelbauweise: Die heutige Ortsplanung lässt die Überbauung von Einzelparzellen zu. An verschiedenen Standorten ist Optimierungspotenzial vorhanden. Mit dem Masterplan stellt der Gemeinderat dafür eine Hilfe und Richtschnur zur Verfügung.



Beispiel Bebauungsplan: Planung und Umsetzung des Dorfzentrums erfolgten mit verschiedenen Grundeigentümern im Rahmen eines Bebauungsplanes. Zwischen der Strasse und den Gebäuden entstand ein genügend grosser Freiraum, welcher auch das Pflanzen von Bäumen ermöglicht.



Die Megger Pfarrherren Hanspeter Wasmer (links) und Jan Reintjes bei der Einweihung der neuen Orgel in der Hauskapelle Sunneziel.

Sunneziel: Neue Orgel für die Hauskapelle

Am Ostersonntag wurde die neue Orgel in der Hauskapelle des Sunneziels feierlich eingeweiht. Finanziert wurde die Orgel durch verschiedene Spenden. Initiiert wurde die Spendensammlung durch die Arbeitsgruppe Orgelfonds Sunneziel, welcher Ernst Hippenmeyer, Claus Klein, Willy Kaufmann, Max Zellweger, Pfarrer Jan Reintjes sowie Pfarrer Hanspeter Wasmer angehörten. Damit wurde eine Tradition fortgesetzt, denn schon 1974, beim ersten Bau der Kapelle, engagierten sich Meggerinnen und Megger für die Ausstattung der Kapelle im Sunneziel. Die neue Orgel wurde klanglich sowie gestalterisch auf die architektonischen Anforderungen und Besonderheiten des Raumes abgestimmt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 185 000 Franken.

ZSO: Neuen Tisch und neue Bänkli montiert

Die Zivilschutzorganisation Emme feierte 2016 ihr zehnjähriges Bestehen und nahm dieses Jubiläum zum Anlass, an mehreren Standorten in den angeschlossenen 30 Gemeinden Holzbanke zu platzieren. In Meggen entschied man sich für den Standort Meggenhorn beim Spielplatz. Dort wurden aber nicht nur die gesponsorten Bänkli platziert, sondern gleich auch noch der in die Jahre gekommene Tisch (vor über zehn Jahren auch von der ZSO gemacht, gleichzeitig mit den Gehegen in der Scheune) ersetzt. Deshalb konnte die Aktion erst im Mai 2017 abgeschlossen werden.



Sondersitzung Gemeinderat und Schulpflege

Am Mittwoch, 03. Mai 2017, traf sich der Gemeinderat mit der Schulpflege zu einer Sondersitzung zum Thema «Wechsel zur Bildungskommission».

Beim Fototermin vor dem Gemeindehaus sehen wir von links: Daniel Ottiger (Gemeindeschreiber), HansPeter Hürlimann (Gemeindeammann), Stephan Aerni (Schulpflege), Judith Arnold (Schulpflege), Carmen Holdener (Schulverwalterin), Claudia Senn-Marty (Präsidentin Schulpflege), Josef Scherer (Gemeinderat), Olivier Class (Sozialvorsteher), Sandra Schneider (Schulpflege) und Urs Brücker (Gemeindepräsident).



Impressionen vom Tag der Sonne auf dem Dorfplatz.

Tag der Sonne 2017 auf dem Dorfplatz

Die Energiekommission der Gemeinde führte auch in diesem Jahr auf dem Dorfplatz einen Tag der Sonne durch. Erfreulicherweise zeigte sich während des Anlasses auch die Sonne.

Die Mitglieder der Energiekommission hatten auch für den diesjährigen Tag der Sonne ein attraktives und informatives Programm zusammengestellt.

Bau von eigenen Solaranlagen

Megger Anbieter informierten über Möglichkeiten und Vorgehen beim Bau einer eigenen Solaranlage. Fachleute der Megger Firmen Bonetti Elektro AG, Buholzer Marcel AG, CKW Conex AG sowie der Energiekommission orientierten über die Wirtschaftlichkeit und die Technik von Solaranlagen wie auch über die Möglichkeiten, den Eigenverbrauch von Solarstrom mittels Speicher und Steuerung zu steigern.

Elektrisch mobil sein, wichtige Fördermassnahmen der Gemeinde

Wie man elektrisch mobil sein kann, wurde einerseits von 2-Rad-Leupi, andererseits von CKW aufgezeigt. Weiter gab es wertvolle Informationen zu den vielfältigen Fördermassnahmen der Gemeinde Meggen (Beratung, Mobilität, erneuerbare Energien, Gebäudesanierung, Ersatz von Haushaltgeräten usw.).



Werkdienst sanierte eine Sitzbank

Die Alterskommission hat auf Wunsch von Megger Einwohnerinnen und Einwohnern eine Sitzbank beim Spielplatz Kapelle errichten lassen.

Die Sitzbank wurde durch den Werkdienst der Gemeinde saniert, gestrichen, lackiert und nun fachgerecht aufgestellt.

«Möglicherweise kann es durch die grosse Linde zu Ablagerungen auf der Bank führen. Diese werden beobachtet und bei Bedarf wird gereinigt. Rückmeldungen sind willkommen», hält Sozialvorsteher Olivier Class dazu fest.

Bootshäuser besichtigt und Ausfahrt genossen

Das Boot der ehemaligen Schlossbesitzerfamilie Frey stand dem interessierten Publikum am Samstag, 10. Juni 2017 zur Verfügung. Roger Schilter, der neue Bootsbesitzer, zeigte persönlich sein schwimmendes Juwel, lud die Bevölkerung zu gut frequentierten, exklusiven Kurzausfahrten und zu einer Besichtigung der Bootshäuser Meggenhorn ein.

Die rund 45-minütige Fahrt mit dem schmucken Motorschiff war Genuss pur und präsentierte vom See einige interessante Ausblicke auf die Gemeinde Meggen.



Das Motorschiff Meggenhorn – ein schwimmendes Juwel.

In Tschädigen beim Meggerwald

Neues Schulangebot: Der Naturkindergarten

Die Schule Meggen schafft ein neues Angebot: Ab dem neuen Schuljahr wird ein Naturkindergarten geführt, welcher seinen Standort in Tschädigen beim Meggerwald haben wird.

Aufgrund von überdurchschnittlich vielen Anmeldungen für den Kindergarten im neuen Schuljahr hat die Schule Meggen ein neues Kindergartenangebot lanciert. Der Naturkindergarten wird die verschiedenen Quartierkindergärten entlasten und einen zusätzlichen pädagogischen Mehrwert für interessierte Familien bieten.

In und mit der Natur

Während dreier Tage pro Woche sind die Kinder zusammen mit ihrer Kindergartenlehrperson draussen unterwegs und absolvieren ihren Kindergartenalltag in und mit der Natur. Zwei Tage werden drinnen gestaltet.

Der Naturkindergarten kann als Alternative zum Indoorkindergarten freiwillig gewählt werden und erfüllt



Neues Kindergartenangebot für Meggen: Im Naturkindergarten verbringen die Mädchen und Buben drei Tage pro Woche draussen.

die Anforderungen im Rahmen des Lehrplanes.

Wir freuen uns, dass wir dieses tolle Angebot auf das neue Schuljahr hin nun realisieren können und sind auf die Erfahrungen gespannt. Gerne

werden wir den Naturkindergarten in einer der nächsten Ausgaben der Gmeindsposcht detailliert präsentieren.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Spannende Lernlandschaft Bahn und Bahnhof der 1. Klassen

Im Mai 2017 haben die ersten Klassen eine umfangreiche und grosse Lernlandschaft zum Thema Bahn und Bahnhof durchgeführt und aktiv gestaltet.

Alles, was es in einem Bahnhof braucht, gab es im Hofmatt 1 zu entdecken: Vom Reisezentrum über die Gepäckaufgabe bis zum Bistro und den verschiedenen vielfältigen Verkaufsangeboten konnte alles erlebt und im direkten Handeln umgesetzt werden. Mit viel Elan haben sich die Kinder in die verschiedenen Aufgaben hineingegeben und sind auf dem Pausenplatz mit dem Hofmatt-Express an verschiedenste Destinationen gereist! Ein grosser Dank den interessierten Eltern sowie den sehr engagierten Lehrpersonen für das Realisieren dieses Projektes. uk



Beim Thema Bahn und Bahnhof waren die Erstklässler voll in ihrem Element.

Spannende Einblicke in verschiedene Berufe

Am 16. Mai 2017 fand der sechste Lehrstellenparcours der Gemeinde statt. Dieser Parcours wird vom Gewerbeverband und der Sekundarschule Meggen organisiert.

Die Schülerinnen und Schüler des 7. Schuljahres haben an diesem speziellen Tag die Möglichkeit, aus einer reichhaltigen Fülle von verschiedenen Berufen drei Ateliers auszuwählen und diese dann zu besuchen.

Berufsrichtung aufzeigen, Interesse für Schnupperlehren wecken

Das Ziel des Lehrstellenparcours ist es, den Jugendlichen einen ersten Einblick in verschiedene Berufe zu ermöglichen und sie damit beim Finden einer geeigneten Berufsrichtung zu unterstützen. Da die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek noch am Anfang ihrer Berufswahl stehen, kann der Lehrstellenparcours eine mögliche zukünftige Berufsrichtung aufzeigen und das Interesse für weitere Schnupperlehren wecken.

Die Ateliers dauern jeweils 90 Minuten und werden von den Betrieben durchgeführt. Auch in diesem Jahr löste der Parcours ein sehr gutes Echo bei allen beteiligten Seiten aus. Die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler zeigen dies deutlich auf.

Eindrücke der Schülerinnen und Schüler:

- Der Lehrstellenparcours war sehr abwechslungsreich und lehrreich.
- Wir waren sehr neugierig und sind mit viel Vorfreude an diesen Tag herangegangen.
- Unter anderem hat das Baggerfahren viel Spass gemacht.
- Wir haben etwas selbstständig erstellt, was wir zu Hause gebrauchen können.
- Die Gespräche mit den Bewohnern des Sunneziels waren sehr interessant.
- Es war sehr spannend, hinter die Kulissen zu schauen und auch mal hinter dem Schalter zu stehen.
- Wir wissen jetzt, was es im Gemeindehaus alles für Büros hat.

- Ich wollte schon immer mal wissen, wie ein Automotor funktioniert.
- Der Lehrstellenparcours war der Knaller, weil wir viel Neues erlebt haben und wir jetzt eine klarere Vorstellung von unserer Zukunft haben.

Wir danken allen Betrieben für diese tolle Gelegenheit, verschiedene Berufe näher kennenzulernen.

Kathrin Furrer

Lehrstellenparcours: Betriebe und Berufe

Berufe von A-Z	Betrieb
Architekt/in FH/ETH Zeichner/in Fachrichtung Architektur	Lötscher Architektur GmbH, Meggen
Automobil-Fachmann/frau EFZ Automobil-Assistent/in EBA	Autowelt Meggen AG
Boden-Parkettleger/in EFZ	solum boden GmbH, Meggen
Drogist/in EFZ	Dropa Drogerie Küttel GmbH, Meggen
Elektroinstallateur/in EFZ Montage-Elektriker/in EFZ	Bonetti Elektro AG Meggen CKW Conex AG Meggen
Fachfrau/Fachmann Gesundheit Hauswirtschaftspraktiker/in EBA Fachfrau/mann Gesundheit (FAGE) EFZ Fachfrau/mann Betreuung EFZ Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA Dipl. Pflegefachfrau/mann HF	Seniorenzentrum Sunneziel Meggen
Gärtner/in EFZ/EBA	Villiger Arnosti Gartenbau AG
Kaufmann/frau EFZ, E-Profil, B-Profil	Gemeinde Meggen
Kaufmann/frau EFZ	Luzerner Kantonalbank, Meggen
Kaufmann/frau EFZ	Seniorenzentrum Sunneziel Meggen
Koch/in EFZ	Seniorenzentrum Sunneziel Meggen
Maler/in EFZ	von Ah AG, Meggen
Berufe im kath. Pfarramt Kaufmann/frau, Pfarrer, Religionslehrer/in, Pastoralassistent/in, Seelsorger/in	Kath. Pfarramt Meggen
Plattenleger/in EFZ	Schäfer Bau GmbH Keramik- und Natursteinarbeiten, Meggen
Schreiner/in EFZ Schreinerpraktiker/in EBA	Rolf Krieger AG, Meggen
Weintechnologe/in EFZ	Scherer Bühler AG, Meggen
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	Beauty, Hairsylist Empire of Hair



Die Megger Schülerinnen und Schüler nehmen das Abenteuer Nachtwanderung in Angriff.

Nachtwanderung der 1. Sekundarklassen

Zusammen unterwegs sein, etwas erleben und die eigenen Grenzen erfahren

Mit viel Spannung erwarteten 36 Jugendliche der 1. Sekundarklassen den Mittwoch, 7. Juni 2017. In dieser Nacht sollten sie die 25 Kilometer von Zug nach Meggen wandern.

Noch nie haben sie eine so lange Strecke zu Fuss zurückgelegt und schon gar nicht in der Nacht. «Werde ich es schaffen?» Das haben sich wohl viele gefragt.

Den See von unten betrachtet

Einige haben sich vorbereitet, kamen mit dem Velo zur Schule oder gingen am Mittwoch nach dem Mittagessen eine Stunde schlafen. Dann war es soweit: Um 18.35 Uhr trafen wir uns, um mit Bus und Zug in die KolinStadt zu fahren. Zuerst erkundeten wir die Seepromenade von Zug, wo man im Rah-

men einer Kunstinstallation sogar den See von unten betrachten konnte.

Im Kino alle Sorgen vergessen

Beim anschliessenden Kinobesuch konnten wir alle Sorgen vergessen und ins Reich der Piraten eintauchen.

Um 23.00 Uhr wanderten wir los: Über Cham und Buonas liefen wir nach Meierskappel, wo wir im Schulhaus eine grössere Pause machen und in der Turnhalle herumrennen konnten.

Nach Haltikon – wir waren inzwischen eine grössere Gruppe, weil uns plötzlich ein Kätzchen nachlief – wurde es langsam heller, und um 05.30 Uhr erreichten wir das Schulhaus in Meggen, wo uns eine Gruppe von Eltern das Frühstück vorbereitet hat. Und langsam realisierten wir: Wir haben es geschafft!

Gegenseitig motiviert

Unglaublich, 25 Kilometer, wir haben es durchgezogen, uns gegenseitig motiviert, den Rucksack abgenommen, die Nacht von einer anderen Seite erlebt, uns vom Mondlicht den Weg beleuchten lassen, viel miteinander gesprochen, gesungen und Witze gemacht.

Gratulation und Dank

Liebe SchülerInnen, wir gratulieren euch zu dieser tollen Leistung und danken allen, die uns geholfen haben, dieses ungewöhnliche und einmalige Projekt durchzuführen.

Philipp Freyenmuth, Dominic Waltert und Benedikt Gasser

Personelle Veränderungen an der Schule

Auch dieses Schuljahr verlassen einige Lehrpersonen die Schule Meggen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz an der Schule für die Kinder und ihre Zusammenarbeit, welche wir in der Vergangenheit pflegen durften.

Wir wünschen allen Lehrpersonen, welche die Schule Meggen verlassen, alles Gute und viel Glück für den weiteren beruflichen und persönlichen Weg.



Sabina Thaddey hat in den vergangenen zwei Jahren an der Unterstufe im Hofmatt 1 unsere Kleinsten unterrichtet. Jetzt wartet eine neue berufliche Herausforderung auf sie.



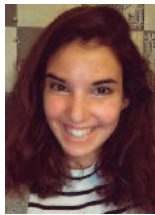
Nach einem Mutterschaftsurlaub hat sich Laura Madera entschieden, nicht mehr in den Schulbetrieb in Meggen zurückzukehren. Herzlichen Dank für die vier Jahre Unterrichtstätigkeit an der Unterstufe.



Ebenfalls nach vier Jahren auf der 5. und 6. Klasse zieht es Daria Wilms weiter. Sie wird in Zukunft näher bei ihrem Wohnort weiterhin als Klassenlehrperson tätig sein.



Fiorenza Roos hat in den vergangenen zwei Jahren das Wahlfach Italienisch an der Sekundarschule unterrichtet. Leider kann das Wahlfach im kommenden Schuljahr nicht mehr angeboten werden.



Eveline Schäfer hat in einem Kleinpensum in diesem Schuljahr Französisch an der Sekundarschule unterrichtet und daneben den Abschluss an der pädagogischen Hochschule gemacht.



Während 14 Jahren hat Clara Habermacher den Englischunterricht an der 3. und 4. Primar gestaltet und so die erste Fremdsprache in der Primar eingeführt. Nun hat sich Clara Habermacher entschieden, eine Teilpensionierung in Angriff zu nehmen und nur noch im Schulhaus Fluhmühle in Luzern unterrichtet im textilen Gestalten zu unterrichten. Für diesen ersten Schritt in einen neuen Lebensabschnitt wünschen wir alles Gute!

Willkommen

Als neue Lehrpersonen dürfen wir im neuen Schuljahr an der Schule Meggen willkommen heissen:



Rebekka Oswald, Klassenlehrperson im Kindergarten Sentibühl



Anita Christen, Teilpensum im Kindergarten Hofmatt



Janine Herger, Vertretung für den Mutterschaftsurlaub von Manuela Huwyler und anschliessend Klassenlehrperson 2. Klasse



Lilian Reuter, Vertretung für den Mutterschaftsurlaub von Anja Steinegger, 3. Klasse



Scarlett Bahadorsade, Klassenlehrperson 3. Klasse



Petra Gabriel, Klassenlehrperson 3. Klasse



Giacomo Sorbelli, Klassenlehrperson 5. Klasse



Celia Brun, Klassenlehrperson 6. Klasse

Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen einen guten Start an der Schule Meggen, ein gutes Einarbeiten und Ankommen sowie viele tolle und vielfältige Unterrichtsmomente zusammen mit den Schülerinnen und Schülern.

uk

Herzliche Gratulation zum Jubiläum

Mit dem Schuljahresende dürfen wir auch diversen Lehrpersonen zu einem Jubiläum an der Schule Meggen gratulieren und sagen zeitgleich von Herzen Danke für den langjährigen Einsatz an der Schule Meggen für unsere Schülerinnen und Schüler.

Folgende Lehrpersonen jublieren:

20 Jahre



Marie-Béatrice Gross unterrichtet an der Unterstufe als Klassenlehrperson und wird im kommenden Schuljahr mit einer ersten Klasse starten und so unsere jüngsten Kinder der Primarschule gut auf ihrer Schullaufbahn begleiten. Mit viel Einfühlungsvermögen und guten Erwartungen an die Kinder gelingt es Marie-Béatrice Gross immer wieder, die Kinder zu motivieren und ist mit ihren Klassen umsichtig und vielfältig unterwegs.



Noël Zadori ist als Klassenlehrperson auf der Sekundarstufe mit Jugendlichen auf dem Weg. Diesen Sommer hat er 17 Schülerinnen und Schüler auf den weiteren Lebensweg nach der obligatorischen Schulzeit gesandt und wird nun wieder mit einer ersten Sek starten. Die Sekundarschule darf zudem durch das grosse musikalische Wirken von Noël auf tolle musikalische Highlights an Schulfeiern und -anlässen zurückgreifen.

15 Jahre



Nicole Clerc begleitet an der Sekundarschule unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen der integrativen Förderung und versucht so die Klassen- und Fachlehrpersonen in ihrem Unterricht gewinnbringend zu unterstützen. Daneben dürfen auch

Jugendliche mit Deutschunterstützung auf gute Unterstützung von Nicole Clerc zählen.



Seit 15 Jahren sind Schülerinnen und Schüler auf der 5. und 6. Klasse gut von Chantal auf die Fremdsprachen spezialisiert und bringt unter anderem die englische Sprache den Kindern auf dieser Stufe näher. Thank you for your work!



Nach vielen Jahren als Klassenlehrperson auf der Unterstufe ist Monika Fallegger nun seit rund einem Jahr Lehrperson für unsere fremdsprachigen Kinder im Einsatz. Im Rahmen des Faches «Deutsch als Zweitsprache» ist sie intensiv mit dem Spracherwerb des Deutschen für unsere Schule beschäftigt und leistet so einen grossen Beitrag zur Integration ins Schulleben.



Christine Buholzer hat während vielen Jahren als Klassenlehrperson Kinder der ersten und zweiten Klasse mit viel Engagement in die Schulwelt eingeführt.

Nachdem sie nun in der Zwischenzeit selber Mutter ist und so zeitlich eingebunden ist, arbeitet Christine Buholzer bei uns noch in einem Teilpensum mit und unterstützt so mit viel Freude aktuell eine erste Klasse.

10 Jahre



Mit Myriam Kryenbühl dürfen viele Kinder der 3. und 4. Klasse im Förderbereich unterwegs sein. Seit 10 Jahren wirkt sie als Förderlehrperson der integrativen Förderung und begleitet mit viel Wertschätzung und Empathie

auch einzelne Kinder im Rahmen einer integrativen Sonderschulung. Mit ihrer aufgeschlossenen und interessierten Art gelingt es Myriam Kryenbühl immer wieder, die vielen verschiedenen Ansprüche unter einen Hut zu bringen.



Dave Muff unterrichtet als Klassenlehrperson unsere 3. und 4. Klassen und kennt sich auf dieser Stufe sehr gut aus. Durch seine überlegte und klare Art ermöglicht er jeweils den Schülerinnen und Schüler einen guten Wechsel von der Unterstufe in das benotete System der Mittelstufe I und leistet tolle Arbeit in der Vorbereitung auf die 5. und 6. Klasse.



Erna Omlin wirkt bei uns an der Sekundarschule seit 10 Jahren im Bereich der Hauswirtschaft und bringt unseren Sekundarschülerinnen und -schülern wichtige und relevante Alltagsfragen näher, macht sie mit Fragen der Ernährung und des Haushaltes bekannt. Sie thematisiert den Umgang mit Tischsitten und löst im Zentral 2 immer wieder Gluscht-Momente aus, wenn es so richtig gut durchs Schulhaus duftet.

uk

Wie geht es nach der Schule weiter?

Nach der dritten Sekundarstufe ...

In Kürze endet unsere obligatorische Schulzeit an der Sekundarschule Meggen. Einerseits freuen wir uns sehr auf unseren Abschluss und das Neue, andererseits werden wir die Schule vermissen.

Die meisten von uns haben sich für eine Lehrstelle entschieden, teilweise mit Berufsmatura. Einige gehen weiter zur Schule, zum Beispiel an das Kurzzeitgymnasium Musegg oder die Wirtschaftsmittelschule. Andere werden vom Brückenangebot profitieren und sich im zehnten Schuljahr auf ihre Lehrstelle oder die Schule vorbereiten.

Nachfolgend berichten Aurel Felder, Nicholas Beck, Yule Werthmüller und Fabienne Felber von ihren Anschlusslösungen, warum sie sich darauf freuen und was ihnen von der Sekundarschule bleibt.

Lehre als Automobilmechatroniker

«Nach der dritten Sekundarstufe beginne ich eine Lehre als Automobilmechatroniker beim Hammer Auto Center in Meggen. Lehrbegleitend werde ich die Berufsmatura absolvieren. Ich freue mich, etwas zu lernen, das mich wirklich interessiert und auf die Kombination zwischen Arbeiten und Schule. Von meiner Zeit in der Sekundarschule bleiben mir gute Erinnerungen an abwechslungsreiche Schuljahre mit coolen Projektarbeiten.»

Aurel Felder

Lehre als Koch

«Nach der Schule mache ich eine Lehre zum Koch EFZ im Hotel Montana. Ich freue mich darauf, weil es mir sehr viel Spass macht in so einem super-tollen Hotel arbeiten zu gehen. Aus der Sek nehme ich meine Freundschaften mit und alles Gelernte, was mir in der Berufsschule weiterhilft.»

Nicholas Beck

Lehre als Schreiner

«Ich werde eine Lehre als Schreiner EFZ bei der Firma Krieger AG beginnen. Ich freue mich sehr darauf, weil ich den Baustoff Holz sehr gerne habe



Von links: Fabienne Felber, Aurel Felder, Nicholas Beck und Yule Werthmüller.

und ich sehr nette Leute bei der Schnupperlehre kennenlernen durfte. Von der Sekundarstufe bleiben mir sicher der Naturlehre-Unterricht bei Herrn Zadori und die interessanten drei Jahre bei Frau Stang in Erinnerung.»

Yule Werthmüller

Auslandsjahr in den USA

«Ich habe mich dazu entschieden, nach der Sekundarschule ein Auslandsjahr in den USA zu verbringen. Auf diese Idee kam ich durch meinen Bruder. Ich werde im Washington State bei einer Gastfamilie leben und eine High School besuchen. Nach diesem Auslandsjahr werde ich eine Lehre als Kauffrau antreten.

Ich freue mich sehr auf die zehn Monate in den USA, da ich eine neue Kultur wie auch das amerikanische Teenagerleben hautnah kennenlernen kann. An der High School werde ich verschiedene Schulfächer besuchen und auch mir unbekannte Sportarten

ausprobieren. Wichtig ist mir, dass ich in den USA meine Englischkenntnisse verbessern kann, welche mir in meiner zukünftigen Berufswelt weiterhelfen.

Ich fand viele Events, welche vom Schülerrat organisiert wurden, sehr cool und schön. Ich fand auch das Schneesportlager in der ersten Sek gut, da wir dadurch einen starken Zusammenhalt in der Stufe erhielten.»

Fabienne Felber

Schulangebote definiert und Ziele gesetzt

Die Schulpflege hat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung den Leistungsauftrag für die Schule Meggen für das kommende Schuljahr erarbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Der Leistungsauftrag beinhaltet nebst den Angebotsdefinitionen auch die Ziele für das kommende Schuljahr.

Bereits im Frühjahr beginnt jeweils die Planung eines neuen Schuljahres. So hat die Schulpflege zusammen mit der Schulleitung vor Ostern die Erarbeitung des Leistungsauftrages für das kommende Schuljahr 2017/18 in Angriff genommen.

Das Schulangebot

Die Ausgestaltung der einzelnen Angebote von Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule sowie der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen wurde erarbeitet und definiert. Dabei setzt sich das Schulangebot einerseits aus gesetzlich vorgegebenen Aufträgen und Aufgaben zusammen und wird andererseits mit von der Gemeinde freiwillig angebotenen Elementen ergänzt.

Ende Mai konnte diese Gesamtangebotsübersicht (siehe Darstellung rechts) zusammen mit den Jahreszielen für das neue Schuljahr dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Dank an Mitarbeitende

Die Schulpflege dankt allen Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schule für ihren Beitrag zur erfolgreichen Ausgestaltung dieser Bereiche.

Dies gelingt nur durch ihr tägliches Engagement und ihr Mitwirken – ein herzliches Dankeschön hierfür.

*Claudia Senn-Marty
Schulpflegepräsidentin*

Angebote der Schule Meggen

Pflichtangebote (obligatorisch)	
Schulleitung und Schulsekretariat	Schuldienste: Schulpsychologischer Dienst, Logopädie und Psychomotorik
Kindergarten	Schwimmunterricht 3./4. Klasse
Primarschule	Schulbibliothek
Sekundarschule	Elternmitwirkung Primarschule
Integrative Förderung und integrative Sonderschulung	Schulärztlicher Dienst und Schulzahnpflege
Deutsch als Zweitsprache	

Zusätzliche Angebote der Schule Meggen (freiwillig für Meggen, obligatorisch für Lernende)

Schulsozialarbeit	Begabungs- und Begabtenförderung
Schwimmunterricht KG – 6. Primar	Musikalische Grundschule
Medienvertiefung Bibliothek	Selbstverteidigungskurs
Schullager	Schneesportlager
Läuseuntersuchung	

Wahlangebote der Schule Meggen (freiwillig für Meggen, freiwillig für Lernende)

Pausenkiosk, Pausenapfelaktion	Schwimmteam
Kreativ- und Sportwoche	Hausaufgabentreff Primar
Wahlfach Vorbereitung Englisch-Zertifikat (Sek)	



Die Lehrpersonen und ihre Klassen

Pädagogische Einheit KG – 2. Primarstufe, Schulleiter Remo Ehrenbolger

Klasse	Lernende	Schulhaus	Klassenlehrperson	Weitere Lehrpersonen
KG A	18	Altschulhaus	Julia Meier	Nicole Bauhofer, Claudia Bergamin,
KG Ha	19	Hofmatt	Clivia Vogel	Yvonne Briner, Christine Buholzer,
KG Hb	18	Hofmatt	Nina Schmid	Anja Chevalley, Anita Christen,
KG L	14	Lerchenbühl	Nadine Wipfli	Petra Dahinden, Monika Fallegger,
KG N	15	Naturkindergarten	Claudia Schluth	Erika Geisseler, Janine Herger,
KG S	19	Sentibühl	Rebekka Oswald	Saskia Howald, Margrit Kaelin,
1a	16	Hofmatt 1	Sandra Birrer	Danièle Kaufmann, Stefanie Nigg.
1b	16	Hofmatt 1	Marie-Béatrice Gross	
1c	16	Hofmatt 1	Simone Zimmermann	
2a	18	Hofmatt 1	Manuela Huwyler	
2b	19	Hofmatt 1	Andrea Schär	
2c	19	Hofmatt 1	Esther Andermatt	

KG = Kindergarten

Kindergarten: 103 Kinder

1. und 2. Primar: 104 Kinder

Pädagogische Einheit 3. – 6. Primarstufe, Schulleiterin Agatha Marti

Klasse	Lernende	Schulhaus	Klassenlehrperson	Weitere Lehrpersonen
3a	17	Zentral 2	Tobias Habermacher	Andrea Bachmann, Regina Bucherer,
3b	16	Zentral 2	Arno Gauglitz	Barbara Engel, Andrea Estermann,
3c	16	Zentral 2	Petra Gabriel	Myriam Kryenbühl, Chantale Menzies,
3d	16	Zentral 2	Scarlett Bahadorzadeh	Liliane Reuter, Anja Steinegger,
4a	19	Hofmatt 3	Dave Muff	Celine Steinwender, Natalie Wespi,
4b	20	Hofmatt 3	Ramona Graf	Pirmin Wirz, Barbara Zberg.
4c	19	Hofmatt 3	Dominique Apostol	
5a	17	Hofmatt 2	Julia Bircher	
5b	18	Hofmatt 2	Alisha Däschler	
5c	17	Hofmatt 2	Giacomo Sorbelli	
6a	16	Hofmatt 2	Lukas Zberg	
6b	18	Hofmatt 2	Simon Meerstetter	
6c	17	Hofmatt 2	Celia Brun	
6d	17	Hofmatt 2	Stephanie Schryber	

3. bis 6. Primar: 243 Kinder

Pädagogische Einheit Sekundarschule, Schulleiter Benedikt Gasser

Klasse	Lernende	Schulhaus	Klassenlehrperson	Weitere Lehrpersonen
1 A ISS	16	Zentral 1	Noël Zadori	Silvia Breschan, Katja Brühlhart,
1 B ISS	15	Zentral 1	Kathrin Furrer	Caroline Büel, Nicole Clerc,
1 C ISS	15	Zentral 1	Mareike Stang	Rahel Holenstein, Erna Omlin,
2 A ISS	19	Zentral 1	Philip Freyenmuth	Michèle Rogger, Lukas Ruckstuhl,
2 B ISS	18	Zentral 1	Dominic Waltert	Philippe Tanner, Norbert Wismer,
3 A ISS	20	Zentral 1	Fridolin Müller	Fabienne Wyss.
3 B ISS	20	Zentral 1	Philipp Kaufmann	

ISS = integrierte Sekundarschule

Sekundarschule: 123 Kinder

«Stubete» im Gemeindesaal

Musikschule: Gelungenes Sommerkonzert

Volkstümliche Musik begeisterte an der «Stubete» der Musikschule das Publikum im Gemeindesaal.

Am Mittwoch, 31. Mai 2017 fand das traditionelle Sommerkonzert unter dem Motto «Stubete» statt. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der Musikschule Meggen trafen sich zum gemeinsamen Musizieren und begeisterten die zahlreich erschienenen Zuhörer mit bekannten Melodien aus dem In- und Ausland. So erklangen Ohrwürmer wie «Grüezi wohl, Frau Stirnimaa» oder «Luegid vo Bärg und Tal».

Schulkinder präsentierten Wetterregeln

Zwischen den Musikstücken sorgten Wetterregeln, vorgetragen von den Grundschulkindern, für ein Schmunzeln bei den Besucherinnen und Be-



Streichensemble «Allegri» unter der Leitung von Beat Marthaler.

suchern der «Stubete». An dieser Stelle gehört ein grosser Dank den Lehrpersonen für das Einstudieren

der abwechslungsreichen und gelungenen Beiträge.

*Philipp Gisler
Leiter Musikschule*

Die Ergebnisse der Elternbefragung

Gute bis sehr gute Qualität: Dies ergab die Auswertung der Elternbefragung.

Die Musikschule Meggen führte im März 2017 eine Elternbefragung bei den Kindern und Jugendlichen durch. Es gab 140 Rückmeldungen, was einem Rücklauf von ca. 40 % entspricht. Das Ergebnis der Umfrage ist für die Musikschule sehr erfreulich.

Das Engagement und die fachliche Kompetenz werden geschätzt

Eine grosse Mehrheit ist mit dem Angebot, der Qualität und der Organisation gut bis sehr gut zufrieden. Die Eltern schätzen das grosse Engagement und die fachliche Kompetenz der Lehrpersonen.

Ebenfalls als positiv empfinden die Eltern das grosse, vielseitige Angebot, die guten Räumlichkeiten sowie die finanzielle Unterstützung der Gemeinde.

Optimierungspotenzial ist vorhanden

Eine Verbesserung wünschen sich die Eltern bei der Einteilung in den Musikunterricht. Es ist nicht immer einfach, zusammen mit den Lehrpersonen geeignete Unterrichtszeiten zu finden.

Fortschritte wünschen sich die Eltern bei der Kommunikation mit der Musikschule und den Lehrpersonen. Viele Eltern fühlen sich zu wenig über das aktuelle Angebot und die Veranstaltungen informiert.

Klarere Vorgaben bezüglich Üben und erwartendem Fortschritt auf dem Instrument sind ebenfalls erwünscht. Begrüssert würde auch ein passendes Ensemble-Angebot für fortgeschrittene SchülerInnen.

Die Musikschule nimmt diese Kritikpunkte sehr ernst und wird für die Zukunft eine Verbesserung anstreben. Qualität und Zufriedenheit sollen auch in Zukunft gewährleistet werden.

Philipp Gisler

Rhythmik 60+

Ab dem 28. August, jeweils am Montag von 08.45 bis 09.35 Uhr, findet wieder der Kurs **Rhythmik 60+** «Sturzprophylaxe und Gehirntraining mit Musik» statt. Es sind alle über 60-jährigen eingeladen, das Angebot besser kennenzulernen. Kosten für 12 Lektionen: Fr. 240.-. Kursleitung, Auskunft und Anmeldung: Regula Balmer Caviezel, Tel. 041 370 88 35, regula.balmer@musikschule-meggen.ch

Jubiläen Lehrpersonen

Anita Peter, 15 Jahre
Pirmin Setz, 20 Jahre
Noël Zadori, 20 Jahre
Franziska Meyer, 25 Jahre
Michael Neumann, 35 Jahre
Dorly Frei, 40 Jahre

Pensionierung Lehrpersonen

Christine Willimann nach 38 Jahren
Esther Spirig nach 26 Jahren

Jugendliche lernen von Jugendlichen

Die beiden Jugendarbeiter der JAM nehmen im Laufe des Jahres an verschiedenen Fachtagungen und Seminaren teil. Eine davon war die Fachtagung des Netzwerks Peer-Work Schweiz in Bern. Das Netzwerk hat das Ziel, ein Grundlagenpapier zur Qualitätssicherung bei Arbeit mit Peers in der Schweiz zu erarbeiten.

Unter «Peer Involvement» versteht man, dass gleichaltrige und gleichgesinnte Menschen sich untereinander zu spezifischen Fragen und Problemen schulen, informieren, beraten und unterstützen. Im Kontext der Jugendarbeit: Jugendliche lernen von Jugendlichen.

Die Jugendlichen stärker als bisher miteinbeziehen

Der «Peer Involvement»-Ansatz gewinnt in der Jugendarbeit und in der allgemeinen Präventionsarbeit, wie z.B. in der Suchtprävention oder in der Gewaltprävention, immer mehr an Bedeutung. Das Ziel dieses Ansatzes ist es, die Jugendlichen stärker als bisher in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und partizipativ zu fördern.

Die Jugendlichen werden darin gestärkt, aktiv Projekte zu planen und mitzugestalten. Die «Peer Groups» unterstützen die Jugendlichen in ihrem Entwicklungsprozess zum Erwachsenwerden, sie fördern die Identitätsfindung, stärken das Selbstbewusstsein und zeigen ihnen viele verschiedene Lebensstile auf.



Ein Beispiel für Peer-Involvement der JAM: Ladies-Night im Jahr 2015 zum Thema «Guetzle».

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass mit «Peer Involvement» den Jugendgruppen Geborgenheit, Sicherheit und Orientierung vermittelt werden kann. Denn wer, wenn nicht die Jugendlichen selbst, sprechen deren Sprache, kennen deren Werte und Normen und können sie ihnen auch vermitteln?

Modelle für die Umsetzung

Es gibt verschiedene Modelle um den «Peer Involvement»-Ansatz umzusetzen.

• **Peer Mediation:** Gewaltprävention und Konfliktbewältigung auf dem Pausenplatz durch Schüler-Mediatoren

• **Peer Counseling:** Eine Schülergruppe berät jüngere Schüler in selbstgewählten Themen

• **Peer-Projekte:** Zeitlich befristetes Projekt von Jugendlichen für Jugendliche

• **Peer Tutoring:** Jugendliche schulen Jugendliche in strukturierten Unterrichtseinheiten

• **Peer Education:** die Wissensweitergabe im Sinne eines informellen Informations- und Erfahrungsaustausch

• **Peer Support:** Peers unterstützen sich gegenseitig.

Andrea Heimberg
Jugendarbeiterin

JAM setzt in Meggen auf Peer-Arbeit

Die Jugendanimation Meggen (JAM) setzt den Peer Involvement-Ansatz regelmässig um.

Vor allem Peer-Projekte werden oft aufgegleist. Beispielsweise sind der Bauwagen am See und die Ladies-Night zwei solche Projekte.

Der Bauwagen am See wird jeweils von Jugendteams betrieben

und unterhalten. Die Ladies-Night wird fortwährend von weiblichen Jugendlichen geplant und umgesetzt.

Beide Projekte wurden im Laufe der Zeit zu regelmässigen Angeboten der JAM und sind bei den Jugendlichen immer noch beliebt. Auch in der Zukunft möchte die JAM auf die Peer-Arbeit setzen.

Quelle:

Neumann-Braun 2012: Das pädagogische Konzept der Peer Education im Rahmen von Medienkompetenzförderung und Jugendmedienschutz.

Hinweis:

Sieben spannende Projekte in der Schweiz finden Sie im Internet auf dieser Seite:

www.jugendundmedien.ch/de/medienkompetenz/peer-education.html

Megger Sporttag 2017

Bewährtes Programm, neues Datum

Der Megger Sporttag bietet Spiel, Sport und Spass für die ganze Familie. Es lohnt sich, den Samstag, 23. September 2017 bereits jetzt zu reservieren.

Am zweitletzten Samstag im September wird bereits der 39. Megger Sporttag auf den Sportanlagen Hofmatt ausgetragen. Das dafür von der Sportkommission eingesetzte OK-Team hält am bewährten Programm fest. Einige Neuerungen und Anpassungen gibt es trotzdem.

Sport-Workshops

Gestartet wird um 10.00 Uhr mit den beliebten und attraktiven Sport-Workshops. Bis um 13.00 Uhr laden acht Megger Vereine zum Schnuppern und Ausprobieren ein. In diesem Jahr sind mit dabei:

- Verein zur Förderung von asiatischen Bewegungslehren
- Kanuclub Meggen
- Ruderclub Meggen
- Tennisclub Meggen
- Unihockey UHC Meggen 84
- Volleyballclub Meggen
- MAPAKi mit dem Erlebnisparkours für die Jüngeren
- Bike-Club Meggen

Megger Fünfkampf

Der traditionelle Megger Fünfkampf für Jung bis Alt bildet am Nachmittag von 13.00 bis 16.30 Uhr den sportlichen Schwerpunkt. Aus den Disziplinen 80-m-Lauf, 490-m-Lauf auf der Finnenbahn, Pendellauf, Standweitsprung, Medizinballwurf und Schwimmen kommen fünf Resultate in die Wertung.

Neu: Klassen-Cup mit Wanderpokal

Die Schüler der sechs Primarklassen erwartet eine zusätzliche Attraktion, nämlich der Klassen-Cup mit dem Wanderpokal als Siegespreis. Dabei kommen die drei besten Mädchen- und Knabenresultate in die Wertung. Zusätzlich wird für jedes weitere Klassenmitglied ein Bonus gutgeschrieben.



Impressionen vom Megger Sporttag 2016.



ben. So kann jeder seinen Beitrag zum Erfolg der Klasse leisten.

Schülerfussball und Beachvolley

Parallel zum Fünfkampf messen sich die Schulklassen am Nachmittag von 13.00 bis 18.00 Uhr im Fussballturnier und kämpfen um jedes Tor. Neu können wieder alle Klassen von der ersten bis zur neunten Stufe in vier altersgerechten Kategorien teilnehmen.

Für die Erwachsenen wird ein Beachvolley-Turnier organisiert.

Ehrungen und Rangverkündigung

Ab 18.30 Uhr wird es dann wieder laut im Festzelt. Vor allem die jüngeren

Teilnehmer können die Rangverkündigung kaum erwarten.

Alle sind gespannt auf die Siegerehrungen der verschiedenen Sportarten, die Vergabe des Anerkennungspreises der Gemeinde Meggen und natürlich auf ihre eigene Wertung.

Festbetrieb

Für das kulinarische Wohl sorgt ab 12.00 Uhr die leistungsstarke Festwirtschaft auf dem Sportgelände.

*Carmen Holdener,
Gemeinderätin
Schule/Jugend/Sport/Freizeit*

Florale Installation auf Schloss Meggenhorn

Wenn im Salon die Blumen sprechen

Wie wohl eine florale Interpretation zum Thema Musse aussieht? Am ersten Wochenende im September verwandeln sich der lichte Salon und das Boudoir der ehemaligen Schlossherrin Frey in eine ganz besondere Blumeninsel.

Ihr Boudoir war ihr Rückzugsort. Hier gab sich Mathilde Frey ihren musischen Interessen hin, der Musik, Literatur und Kunst. Im Salon empfing sie ihre Gäste, meist enge Freunde. «Sie holte die Welt zu sich und lebte in der Zurückgezogenheit auf Schloss Meggenhorn doch in ihrer eigenen Welt», sagt Priska Trautwein. Die Floristmeisterin beschäftigt sich aktuell für ihre Blumeninstallation mit dem Leben und den Räumen der früheren Hausherrin.



Florale Installation von Priska Trautwein für Flower to Arts 2016 im Kunsthaus Aarau.

Blumen im Dialog mit Kunst

Die Idee zur Ausstellung geht auf das Konzept des Vereins Flowers to Arts zurück, der im Aargauer Kunsthaus die Ausstellung «Blumen für die Kunst» organisiert. Floristinnen und Floristen kreieren jeden Frühling zu ausgewählten Kunstwerken Interpretationen aus frischen Blumen.

So entsteht ein sinnlicher Dialog, der neue Sichtweisen ermöglicht. 2016 hat Priska Trautwein zusammen mit Martina Kistler einen gigantischen Blumenvorhang dem Bild des jungen Luzerner Künstlers Giacomo Santiago Rogado gegenübergestellt.

Nun wurde sie von Flowers to Arts für die florale Inszenierung auf dem Schloss eingeladen. Kuratiert wird die Ausstellung vom Kunsthistoriker Dr. phil Rudolf Velhagen, der auch gemeinsam mit der Floristin zu Führungen einlädt.

Der florale Müsiggang

Priska Trautwein hat seit 2003 ihren eigenen Blumenladen Blütenblatt in Luzern. Begeistert erzählt sie über das Projekt auf dem Schloss: «Mich reizt der künstlerische Aspekt, hier muss ich keine verkaufbare Kunst machen, sondern kann mich ausleben». Als Inspiration «zum Aus-

toben», wie sie es nennt, dient ihr nicht nur der Ort selbst. Sie lässt zwar die Räume auf sich wirken und nimmt jedes Detail auf. Genauso wichtig ist aber auch die Auseinandersetzung mit der Person Mathilde Frey und dem Thema Müsiggang. Was bedeutet für sie überhaupt Musse? «Zeit haben, träumen, den Gedanken nachhängen. Das kann man mit Blumen gut umsetzen», erklärt die Floristin. Wie genau, will sie nicht verraten. Sie macht zwar einen Plan, wie sie die Räume inszenieren wird, vieles wird sich aber erst an Ort und Stelle entwickeln.

Vorschau

Wie tickt Schloss Meggenhorn?

Eine unterhaltsame Reise entlang den Schlossuhren und dem Ticken der Jahrhunderte. Am Mittwoch, 23. August, und Dienstag, 17. Oktober, jeweils 19.00 Uhr. Schlossbistro bis 21.00 Uhr geöffnet, und Sonntag, 24. September, 13.30 Uhr. Erwachsene Fr. 8.–/Kinder Fr. 5.–.

Zeitbank Meggenhorn

Geschichten rund um das Thema Zeit mit Kuratorin Susanne Morger. Mittwoch, 30. August, und Freitag, 15. September, 14.00 bis 17.00 Uhr.

Detaillierte Infos zum Programm:

www.meggenhorn.ch

Bleibt einem also nichts anderes übrig, als die florale Ausstellung gespannt abzuwarten und mit eigenen Augen zu sehen.

Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin,
Schloss Meggenhorn

Ausstellung

Blumengeflüster im Salon der Hausherrin. Vernissage: Freitag, 01. September um 18.00 Uhr. Samstag/Sonntag, 02./03. September, jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr. Erwachsene Fr. 10.–/Kinder Fr. 5.–.

Schlossfenster

Willkommen im Schlossbistro

Sich ganz dem Müsiggang hingeben und die herrliche Aussicht geniessen – bei einem feinen Kaffee, einem Glas Megger Wein oder einer der regionalen Köstlichkeiten. Geöffnet bis Oktober jeden Samstag 12.00 bis 22.00 Uhr und Sonntag, 10.00 bis 19.00 Uhr bei guter Witterung. Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten immer auf www.meggenhorn.ch, Rubrik Schlossbistro.



Bibliothek/Artothek

Ein zusätzliches Abo

Ab sofort gibt es in der Bibliothek ein Abo für Kundinnen und Kunden, die wenig Ausleihen tätigen.

Für Fr. 25.–/35.– (nicht BVL-Gemeinden) können Sie fünf Medien im Jahr ausleihen. Somit erhalten Sie freien Zugang zu über 200000 Medien aus acht Bibliotheken.

Wussten Sie schon?

Sie sind auf der Suche nach den neusten Medien in unseren Bibliotheken? Sie finden diese ganz bequem in unserem Bibliothekskatalog: In der linken Spalte erhalten Sie, aufgeschlüsselt nach Medienart, mit einem Klick eine Liste unserer Neuzugänge.

Zeitschriften

Unser Zeitschriften-Angebot haben wir verändert. Folgende Zeitschriften sind zur Ausleihe bereitgestellt:

Bilanz • der Spiegel • NZZ Geschichte • P.M. • Psychologie • Kochen mit Annemarie Wildeisen • La Tavola • Le Menu • Essen & Trinken • Wir Eltern • Fritz und Fränzi • Grosseltern • Mens's Health • Annabelle • Brigitte Woman • Vogue • Schweizer Illustrierte • PC-Tipp • Saldo • Outdoor • Merian • Geo-Saison • Schweizer Garten • Schweiz Wandermagazin • Flugrevue • Raum und Wohnen • Das Einfamilienhaus • Häuser modernisieren • Das ideale Heim.

Spannende Reiseführer in der Bibliothek

Sommerferien – Reisezeit

Gerne zeigen wir Ihnen unsere grosse Auswahl an neuen und aktuellen Reiseführern.



Mal ehrlich: Eltern sind langweilig und mit ihnen zu verreisen ist der Horror. Geschichte, Kultur und Königsgruften! Wie gut, wenn man als Teenager diesen **National Geographic Reiseführer in London** mit dabei hat. Denn er weiss, was für Jugendliche und Kinder interessant ist: Wie heisst der karierte Detektiv? Wo wurde Harry Potter gedreht? Hier sind die coolen Storys über Graffiti-Künstler, ermordete Prinzen und schräges Essen.



Welches berühmte Gemälde bekommt sogar Fanpost? Wie viele Skelette liegen in den Katakomben unter der Stadt? Auf welchem Friedhof sind die Promis begraben? Dies ist kein normaler Reiseführer. Er erzählt verrückte Geschichten über Geisterbahnhöfe, Schnecken auf der Speisekarte und verwöhnte Haustiere. Dieses Buch zeigt dir ein **Paris**, von dem deine Eltern wahrscheinlich noch nie gehört haben.



Ganz klar: Nach **Rom** fährt man, um Geschichte und Architektur zu entdecken! Ein bisschen Bildung schadet ja nicht! Oder doch? Wie gut, dass es diesen Reiseführer gibt, der für Kinder und Teenager die entscheidenden Fragen über Rom beantwortet: Wieso knallt es hier jeden Tag? Was passiert mit dem Geld im Trevibrunnen? Abenteuerliche Geschichten über Gladiatoren, Fussballgötter und Eiscremepyramiden. Knallbunt und nichts für Eltern!

Diese coolen, verrückten Reiseführer gibt es auch über Berlin, Grossbritannien, Europa, Australien, Afrika, New York, USA und Südamerika.

Edith Bratschi / Monika Peer

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Baldacci David, Falsche Wahrheit
- Bannalec Jean-Luc, Bretonisches Leuchten
- Bode Sabine, Das Mädchen im Strom
- Child Lee, Der letzte Befehl
- Cornwell Patricia, Totenstarre
- Ferrante Elena, Die Geschichte der getrennten Wege
- Föhr Andreas, Schwarzwasser
- Gerstenberger Stefanie, Piniensommer
- Leon Donna, Stille Wasser
- Hertmanns Stefan, Die Fremde
- Marrison James, Ein finsterner Ort
- Morrissey Di, Im Licht der Korallenblüte
- Stössinger Verena, Die Gespenstersammlerin
- Weiler Jan, Kühn hat Ärger

Neue Hörbücher

- Basile Salvatore, Die wundersame Reise eines verlorenen Gegenstands
- Cazon Christine, Endstation Côte D'Azur
- Ebert Sabine, Meister der Täuschung
- Hürlimann Thomas, Das Gartenhaus
- Heldt Dora, Wir sind die Guten
- Levy Marc, Er & Sie
- Lind Hera, Mein Mann, seine Frauen und ich
- Musso Guillaume, Das Mädchen aus Brooklyn
- Poznansky Ursula, Schatten
- Roberts Nora, Die Stunde der Schuld

Neue DVDs

- Florence Foster Jenkins
- Hacksaw Ridge
- Jackie
- Silence
- Fifty Shades of Grey 2
- Hell or High Water
- Loving
- Ballerina
- Feuerwehrmann
- Sam und viele weitere mehr.

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr 15.00 – 18.00 Uhr
 Mi/Sa 09.30 – 12.00 Uhr
 Tel. 041 377 51 80
 Web: www.meggen.ch/www.bvl.ch

Während Schulferien

Di/Do 15.00 – 18.00 Uhr
 Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde Meggen

Amstutz und Odermatt: Attrappen

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist das Werk «Paddel» der zwei Innerschweizer Künstler Donato Amstutz und René Odermatt ausgestellt.

Geschnitzt, gebeizt und geölt, den Griff mit einer selbstgedrehten Kordel versehen: Diese Paddel sind solides Handwerk. Warum aber hängen sie dann an der Wand statt munter ins kühle Nass zu tauchen?

Werk, kein Handwerk

Mit gezielten Hieben sind die Paddel aus Nussbaum geschlagen. Die Spuren der Herstellung sind so unverwechselbar wie die Wuchsrichtung und Maserung des Holzes. Es handelt sich eindeutig um Unikate. Ein handwerkliches Bravourstück, so scheint sicher. Aber je länger ich vor den Paddeln stehe, desto stärker erinnern sie mich auch an überdimensioniertes Essbesteck. Als Werkzeug offenbaren sie sich folglich nur auf eine unzureichende Weise. Die anfängliche Wiedererkennung des Gegenstands schlägt in Skepsis um: Vermutlich geht es um Kunst.

Täuschend ähnlich

Es ist die ausgestellte Handwerklichkeit, die das Objekt verdächtig macht. Ein derartiger Anachronismus fühlt sich angesichts moderner Produktionsstandards gekünstelt an.

Weniger um echte Paddel als um täuschend ähnliche Nachbildungen muss es sich hier handeln, um Attrappen, denen die handfeste Funktion fehlt: Die Attrappe taugt zum Gebrauch etwa so wie ein Kunstwerk zum Paddeln. Donato Amstutz und René Odermatt haben den Nimbus der Echtheit wörtlich festgenagelt.

Doppelte Illusion

Normalerweise dient das Paddel ja schlicht der Vorwärtsbewegung. Im historischen Fortschritt wurde der Paddler aber zur tragischen Figur: In dem Moment, da sein Werkzeug zur Maschine vollendet war, hatte er sich selbst abgeschafft. Das Verhältnis



Donato Amstutz und René Odermatt, «Paddel», 2016, Nussbaum, Nylon, Beize, Öl, 155 x 50 x 4,5 cm, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

zum neudeutschen Tool ist ähnlich ambivalent geblieben. Es sind die Benutzer und Benutzerinnen, die sich dem Update anpassen – selten umgekehrt. Der Fortschrittsglaube unterliegt damit wie die Sehnsucht nach Ursprünglichkeit einer Illusion: einer Attrappe im Kopf.

Meredith Stadler

37 Megger Künstlerinnen und Künstler stellen aus

Regiokunst-Ausstellung im Benzeholz

Am Freitag, 09. Juni 2017 wurde im Benzeholz die alle zwei Jahre stattfindende Regiokunst-Ausstellung mit Werken von 37 Megger Künstlerinnen und Künstlern eröffnet.

Die Zusammenstellung der Werke ist beeindruckend und zeigt ein grosses Spektrum von Malerei bis hin zu Skulptur und Video. Hinter jedem Werk steht ein Mensch mit seiner Leidenschaft, mit seinen Gedanken und Bildern. Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen ihre Werke zum ersten Mal einer Öffentlichkeit. Das ist ein beachtlicher Schritt.

Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung:

Catrine Bak, Beatrice Baeriswyl, Catrina Bearth, Renata Boog, Leo Bovet, Rolf Brem, Andreas Brunner, François Bucher, Ursula Casanova, Silvia Cavagn, Nicole Clerc, Edy Decurtins, Thomas Erni, Maite Fortuny, Beat Gähwiler, Fabrizio Gisler, Anna Maria Claudemans, Hans Grob, Johanna Heimgartner, Lucie Heskett-Brem, Oskar Huber, Jenny Kälin, Claudia Limacher, Philipp Mülle, Edith Müller-Crapp, Giuliano Palmas, Odile Petitpierre, Greta Riniker Steiner, Kathrin Seiler Erb, Sara Stäuble, Martine Thoelen, Bettina Tilton, Heidi Vetter, Gisela Wohlgemuth, Stefan Wohlgemuth, Therese Wolfisberg und Ueli Wüthrich.

*Annamira Jochim
Künstlerische Leitung und
Kuratorin Benzeholz*



Vielseitige Werke aus der Regiokunst-Ausstellung im Benzeholz.



Der Ausstellungspreis geht an die Künstler Andreas Brunner und Sara Stäuble

Anhand der eingereichten Werke wurde zum ersten Mal ein Ausstellungspreis an zwei Kunstschaaffende vergeben.

Der Künstler Andreas Brunner und die Video- und Filmkünstlerin Sara Stäuble wurden von der dreiköpfi-

gen Fachjury bestehend aus Karin Seiz, Co-Direktorin Galerie Urs Meile, Christian Herter, Künstler und Präsident Ankaufskommission Meggen, und Annamira Jochim, Kuratorin Benzeholz, ausgewählt. Sie werden im Herbst 2018 zusammen im Benzeholz ausstellen.

Juli 2017

- So. 09. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
 09. – 23. **Sommer-Zeltlager Jungwacht Meggen**
- Mo. 10. **Mütter- und Väterberatung** Feuerwehrlokal, Theorieraum, 08.00 – 11.00 Uhr
- So. 16. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mi. 19. **Mittagstisch Kulturverein** Backstube Lucas Rosenblatt, 12.00 – 14.00 Uhr
- So. 23. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 24. **Mütter- und Väterberatung** Feuerwehrlokal, Theorieraum, 08.00 – 11.00 Uhr
- So. 30. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 31. **Bundesfeier 2017** OK Gewerbeverein, Dorfplatz, 18.00 – 02.00 Uhr

August 2017

- Mi. 02. **Frauennetz, VernetzBAR** Frauenstammtisch Hotel Balm, ab 19.30 Uhr
- So. 06. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 07. **Mütter- und Väterberatung** Feuerwehrlokal, Theorieraum, 08.00 – 11.00 Uhr
- So. 13. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Fr. 18. **Felselifäscht 2017** Spielplatz Oberland, Quartierverein Vordermeggen-Oberland, ab 17.00 Uhr
- So. 20. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 21. **Lauftreff SGF** Wöchentlich draussen, 19.00 Uhr
- Mi. 23. **Wie tickt Schloss Meggenhorn?** 19.00 – 20.00 Uhr



- Fr. 25. **Frauennetz, Sommerfest** Eingeladen sind alle Megger Frauen, Seestrasse 35, Zelt neben Atelier Brem, ab 18.00 Uhr
- So. 27. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 28. **Mütter- und Väterberatung** Feuerwehrlokal Theorieraum, 08.00 – 11.00 Uhr
- Mi. 30. **Zeitbank Meggenhorn** Bei schönem Wetter im Park, bei Regen im Schloss, 14.00 – 17.00 Uhr
- Do. 31. **Frauennetz, Landfrauenküche** Panoramahof Meggen, 18.00 Uhr
31. – 03.09. **Kunst- und Kulturreise 2017, Kulturverein** Grand Hotel des Bains, Lavey-Les-Bains, Abfahrt 08.00 Uhr ab Parkplatz Schlössli

September 2017

- Fr. 01. **Frauenetz, Büchersammlung für die Megger Chilbi** Foyer Gemeindehaus Meggen, 16.00 – 19.00 Uhr
Ausstellung: Blumengeflüster im Salon der Hausherrin Schloss Meggenhorn, 18.00 – 20.00 Uhr
Power Boys im Wald Ref. Kirche Meggen-Adligenswil-Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr
- Fr. – So. 01.– 03. **Kanuclub Meggen, Paddelweekend am Bodensee** Beim Kanuclub Singen, Deutschland
- Sa. 02. **Ausstellung: Blumengeflüster im Salon der Hausherrin** Schloss Meggenhorn, 11.00 – 17.00 Uhr
- So. 03. **Ausstellung: Blumengeflüster im Salon der Hausherrin** Schloss Meggenhorn, 11.00 – 17.00 Uhr
Wohnmuseum Schloss Meggenhorn 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 04. **Samariterverein, Samariterübung Thema Nothilfekurs Teil 4** Sitzungszimmer 2 EG Gemeindehaus, 20.00 – 22.00 Uhr
- Di. 05. **Märchenspaziergang Meggenhorn mit den Abendspinnereien Luzern** 19.30 Uhr
- Mi. 06. **Senioren Meggen, Vereinsausflug, Busreise**
Märchenspaziergang Meggenhorn mit den Abendspinnereien Luzern 19.30 Uhr
Frauenetz, VernetzBAR Frauenstammtisch Hotel Balm, ab 19.30 Uhr
- Sa. 09. **Frauenetz, Früchte- und Gemüsemarkt** Bei der Piuskirche, 08.00 – 12.00 Uhr
SGF Meggen, Wildkräuterkurs Meggerwald, Vita Parcours Buchmann, 13.00 – 18.00 Uhr
- Sa. – So. 09. – 10. **Pfarreirat Meggen und Vereine, Chilbi rund um die Piuskirche** 14.00 – 17.00 Uhr



- So. 10. **Wohnmuseum Schloss Meggenhorn** 12.00 – 17.00 Uhr
- Mo. 11. **Mütter- und Väterberatung** Feuerwehrlokal, Theorieraum, 08.00 – 11.00 Uhr
- Mi. 13. **SGF Meggen, Bike-Technikkurs für Kinder und Jugendliche** Schulhaus Zentral 1, Pausenplatz, 13.30 – 16.30 Uhr
- Do. 14. **SGF Meggen, Golden Oldies Nachmittag** Restaurant Bistro Pyramide am Dorfplatz, 15.00 – 18.00 Uhr
- Fr. 15. **Zeitbank Meggenhorn** Bei schönem Wetter im Park, bei Regen im Schloss, 14.00 – 17.00 Uhr
Power Girls Ref. Kirche Meggen-Adligenswil-Udligenswil, 18.30 – 21.00 Uhr
- Sa. 16. **Megger Oktoberfest** Zentralschulhaus, ab 17.30 Uhr, Zutritt ab 18 Jahren, Infos und Vorverkauf unter www.cococrackers.ch
- So. 17. **Oekumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag mit Pfarrer Hanspeter Wasmer und Pfarrer Jan Reintjes**, Reformierte Kirche Meggen, 10.00 – 11.00 Uhr
Wohnmuseum Schloss Meggenhorn 12.00 – 17.00 Uhr
- Fr. 22. **Ludothek, Spielabend für Kinder der 3. und 4. Klasse, Thema: Schnelle Spiele fürs Gehirn** 18.30 Uhr, in der Ludothek (Gemeindehaus, Erdgeschoss rechts)
- Sa. 23. **Megger Sporttag** Sportanlagen Hofmatt

Die Hellebardiers aus Meggen

Wer kennt sie nicht, die strammen Wächter des Papstes in Rom, mit ihren schmucken Uniformen? Aus allen Kantonen der Schweiz lassen sie sich seit Jahrhunderten für die Schweizergarde rekrutieren.

So auch aus dem Kanton Luzern. Und – man staune – auch Meggen hat in seiner Geschichte bisher einige Gardisten gestellt.

Die Schweizergarde

Die Schweizergarde wurde am 22. Januar 1506 gegründet. Damals empfing Papst Julius II bei Einbruch der Dunkelheit eine Gruppe von 150 Schweizern unter ihrem Hauptmann Kaspar von Silenen aus dem Kanton Uri. Sie



Gardehauptmann Jost von Meggen.

zogen durch die Porta del Popolo, und der Papst erteilte ihnen seinen Segen. Der Gründer-Papst hatte die Söldner zu seinem persönlichen Schutz geholt, weil er von ihrer Standhaftigkeit überzeugt war.

Ein Gardehauptmann aus Meggen

Dem Buch «Meggen» von Arnold Stalder ist zu entnehmen, dass ein Jost von Meggen päpstlicher Gardehauptmann war.

Er lebte von 1509 bis 1559 und war von 1548 bis 1559 Gardehauptmann und somit der vierte Kommandant der jungen Schweizergarde.

Liste der Kommandanten

1. Kaspar von Silenen, Uri (1506–1517)
2. Markus Röist, Zürich (1518–1524)
3. Kaspar Röist, Zürich (1524–1527)
4. Jost von Meggen, Luzern (1548–1559)
5. Kaspar Leo von Silenen, Luzern (1559–1564)
6. Jost Segesser von Brunegg, Luzern (1566–1592)
7. Stephan Alexander Segesser von Brunegg, Luzern (1592–1629)
8. Nikolaus Fleckenstein, Luzern (1629–1640)
9. Jost Fleckenstein, Luzern (1640–1652)
10. Johann Rudolf Pfyffer von Altshofen, Luzern (1652–1657)

...
Christoph Graf, Luzern seit 07.02.2015.

Die Vereinigung ehemaliger Schweizergardisten

Die Vereinigung der ehemaligen päpstlichen Schweizergardisten ist in der Schweiz in 13 Sektionen aufgeteilt. Die Sektion Zentralschweiz (vormals Sektion Waldstätten genannt) wurde am 20. März 1960 im Hotel de la Paix gegründet. Einer der Gründer war Oscar Nussbaum aus Meggen. Anschliessend war er von 1960 bis 1966 Kassier.

*Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv*

Aus der Diebold-Schilling-Chronik

Folio 212v. (430)



Der neue Papst empfängt auf einem Maultier sitzend die Schweizergarde vor den Toren Roms. Den mit Trommeln und Pfeifen anmarschierenden Truppen reitet auf einem Schimmel der in Purpur gekleidete Peter von Hertenstein voran, päpstlicher Kämmerer. Im Hintergrund eine phantastische Ansicht der Ewigen Stadt, in der Mitte die Kuppel des Pantheons.

Gardisten mit Bürger- oder Wohnort Meggen

Peter Hasler, alt Gardemajor und Gardearchivar berichtet: Nach dem Einmarsch der Truppen Napoleons in Rom im Jahr 1798 und der vorübergehenden Abdankung der Päpstlichen Schweizergarde ging ein Grossteil des gardeeigenen Archivs verloren. Aus den noch vorhandenen Mannschaftsverzeichnissen ab ca. 1800 lassen sich folgende Gardisten mit Bürger- oder Wohnort Meggen finden:

- Jost Sigrist, Hellebardier, 1816 – 1817
- Alois Sigrist, Hellebardier, 1833 – 1855
- Franz Scherer, Hellebardier, 1924 – 1929
- Beat Schürmann, Aushilfe, 1971
- Hermann Omlin, Korporal, 1966 – 1969
- Martin Omlin, Hellebardier, 1980 – 1983
- Ferdinand Spaeti, Hellebardier, 1925 – 1926
- Oscar Nussbaum, Hellebardier, 1950 – 1952
- Roman Haas, Hellebardier 2009 – 2012

Ferienpläne 2017/2018 und 2018/2019

Die Daten beziehen sich jeweils auf den ersten beziehungsweise letzten Ferientag.

Schuljahr 2017/2018	von	bis
Schulbeginn	Montag, 21. August 2017	
Herbstferien	Samstag, 30. September 2017	Sonntag, 15. Oktober 2017
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2017	Sonntag, 07. Januar 2018
Fasnachtsferien	Samstag, 03. Februar 2018	Sonntag, 18. Februar 2018
Osterferien	Donnerstag, 29. März 2018	Sonntag, 15. April 2018
Sommerferien	Samstag, 07. Juli 2018	Sonntag, 19. August 2018
Zusätzliche freie Tage	Freitag, 11. Mai 2018 (nach Auffahrt) Montag, 21. Mai 2018 (Pfingstmontag) Freitag, 01. Juni 2018 (nach Fronleichnam)	

Schuljahr 2018/2019	von	bis
Schulbeginn	Montag, 20. August 2018	
Herbstferien	Samstag, 29. September 2018	Sonntag, 14. Oktober 2018
Weihnachtsferien	Samstag, 22. Dezember 2018	Sonntag, 06. Januar 2019
Fasnachtsferien	Samstag, 23. Februar 2019	Sonntag, 10. März 2019
Osterferien	Freitag, 19. April 2019	Sonntag, 05. Mai 2019
Sommerferien	Samstag, 06. Juli 2019	Sonntag, 18. August 2019
Zusätzliche freie Tage	Freitag, 02. November 2018 Freitag, 31. Mai 2019 (nach Auffahrt) Montag, 10. Juni 2019 (Pfingstmontag) Freitag, 21. Juni 2019 (nach Fronleichnam)	



DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM SEPTEMBER 2017